Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XLIX.

Mondtag den 2. December 1833.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Bekanntmachung,
wegen Veräußerung des ehemaligen geistlichen Gutes Riesenthal.

3151. Das im Trebnitzer Kreise, $1\frac{1}{2}$ Meile von der Kreisstadt und 2 Meilen von Breslau entfernt liegende ehemalige geistliche Gut Riesen-

senthal nebst den dazu gehörenden Aeckern, Wiesen und übrigen Grundstücken, Gebäuden, die Bier- und Brandtweinbrennerei, das eiserne Inventarium aller Art, und die Jagd auf den Feldmarken des Gutes Riesenthal, soll im Wege der öffentlichen Licitation öffentlich verkauft werden. Die Aecker, Wiesen und sonstigen Grundstücke bestehen in:

264	Morgen	109	Q. R.	Acker,
6	—	80	—	Garten,
28	—	148	—	Wiesen,
5	—	133	—	Hutung,
3	—	16	—	Hofraum und Baustellen,
11	—	8	-	Unland, Wege und Gräben; über-

haupt in 319 Morgen 134 Q. R. Flächeninhalt.

Ausgeschlossen vom Verkaufe bleiben die Jurisdiction und die gesammten Dienste der Einsassen. Der Bietungstermin zu dieser Veräußerung ist auf den 9. December d. J. Vormittags 10 im hiesigen Regierungs-Gebäude anberaumt worden, in welchem Kauf- und Zahlungsfähige zu erscheinen mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die cheinenden vor der Zulassung zum Bieten sich über ihre Vermögens-Umstände vor dem Commissario auszuweisen haben.

Der specielle Anschlag, so wie die zum Grunde zu legenden Veräußerungs-Bedingungen werden 14 Tage vor dem Licitations-Termine zur Einsicht der Bewerber hier in unserer Domainen-Registratur, so wie die Bedingungen und der General-Ertrag auch in Riesenthal selbst bei dem gegenwärtigen Pächter Forgwer ausgelegt werden. Auch wird der Pächter Forgwer die sich einfindenden Bewerber mit der Lokalität und den sonstigen Verhältnissen gehörig bekannt machen; auch ist Jedem gestattet, von den zum Ausgebot gelangenden Realitäten sich örtlich zu unterrichten.

Breslau den 9. Oktober 1833. (L. S.)

Königl. Preuß. Regierung.

Abtheilung für Domainen, Forsten und direkten Steuern.

Subhastations-Patente.

3328. Bischwitz den 14 November 1833. Das zu Hermsdorf, Ohlauschen Kreises, sub No. 14. des Hypothekenbuches gelegne, zum Nachlasse des verstorbenen Franz Laugwitz gehörige robotfreie Bauergut, wozu 89 Morg. 114 QR. Ländereien gehören, und welches gerichtlich auf 1601 Rthlr. 22 Sgr. Courant taxirt worden ist, wird auf den Antrag der Erben im Wege der freiwilligen Subhastation in denen auf

den

den 30. December c. Vormittags um 9 Uhr,
den 30. Januar k. J. Vormittags um 9 Uhr,
den 3. März k. J. Vormittags um 9 Uhr

in der gewöhnlichen Amtskanzley hierselbst anstehenden Bietungsterminen, wovon der letzte peremtorisch ist, zum öffentlichen Verkauf feilgestellt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu Behufs der Abgabe ihrer Gebote mit dem Bemerken eingeladen, daß der Meist- und Bestbietende den Zuschlag sofort zu gewärtigen hat, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme erfordern. Die aufgenommene Taxe kann sowohl hier, als auch in dem Gerichtskretscham zu Hermsdorf, Marienau, Jauer und Klein-Oels täglich eingesehen werden.

Justizamt der Graf York v. Wartenburgschen Herrschaft Klein-Oels.

3329. Bischwitz den 14. November 1833. Das zu Krausenau, Ohlauschen Kreises, sub Nro. 14 des Hypothekenbuches gelegene, dem Joseph Kirstein gehörige robotfreie Bauergut, wozu 173 Morg. 146 4/11 QR. Feldacker erster Bodenklasse, worunter 4 Morg. 125 QR. Unland begriffen, gehören, und welches gerichtlich auf 1904 Rthlr. 1 Sgr. Courant taxirt worden ist, wird auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in denen auf

den 31. December c. Vormittags um 9 Uhr,
den 31. Januar k. J. Vormittags um 9 Uhr,
den 4. März k. J. Vormittags um 9 Uhr

in der gewöhnlichen Amtskanzley hierselbst anstehenden Bietungsterminen, wovon der letzte peremtorisch ist, zum öffentlichen Verkauf feilgestellt. Besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber werden hierzu Behufs der Abgabe ihrer Gebote mit dem Bemerken eingeladen, daß der Meist- und Bestbietende den Zuschlag sofort zu gewärtigen hat, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme erfordern. Die aufgenommene Taxe kann sowohl hier, als auch in dem Gerichtskretscham zu Krausenau, Gaulau, Prosewitz und Weigwitz täglich eingesehen werden.

Justizamt der Graf York v. Wartenburgschen Herrschaft Klein-Oels, so wie der Güter Gaulau und Krausenau.

2532. Schmiedeberg den 2ten October 1833. Das den Bauer Gottlieb Fingerschen Erben zu Hermsdorf städtisch gehörige, nach der in unserer Realstratur einzusehenden Taxe auf 1534 Rth. 6 Sgr. geschätzte, im Hypothekenbuche von Hermsdorf unter No. 136. verzeichnete bäuerliche Grundstück soll in den Terminen:

den 29. November a. c.,
den 30. December a. c., besonders
den 30. Januar 1834 Vormittags um 10 Uhr

in unserem Gerichtslokale im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.
Gotthold.

3478. Festenberg den 12. November 1833. Die zu Groß-Graben in der Abtheilung Winkelmühle, Oelsner Kreises, sub Nro. 83. gelegene Freistelle der Anna Maria verwittweten Gurn gebornen Strauß gehörig, wird nach dem Ableben ihres Ehemannes Behufs der Auseinandersetzung mit den übrigen Erben freiwillig zur Subhastation gestellt. Selbige ist gerichtlich auf 843 Rthlr. 6 Sgr. 8 Pf. geschätzt. Der einzige Bietungstermin steht auf

den

den 14. Februar 1834. Vormittags 9 Uhr
im Schlosse zu Groß-Graben an, und hat der meistbietend Bleibende, wenn nicht gesetzliche Anstände obwalten, den Zuschlag zu gewärtigen.
Das Gerichtsamt Groß-Graben. Pfeiffer.

3393. Oppeln den 1. Oktober 1833. Auf den Antrag eines Gläubigers soll die George Brzozasche Bauerstelle No. 16 zu Neudorf ½ Meile von Oppeln belegen, welche gerichtlich auf 446 Rth. 26 Sgr. 4 Pf. abgeschätzt ist, an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft werden. Hierzu steht ein Termin auf
den 16ten December 1833.,
den 16ten Januar 1834., und der peremtorische
den 15ten Februar 1834.
in unserm Geschäftslokale an, wozu wir zahlungsfähige Kauf- und Bietungslustige mit dem Bemerken einladen, daß dem Bestbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird, in sofern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme machen sollten. Königl. Domainen-Justizamt. Schäfer.

3363. Reinerz den 29. October 1833. Das zum Nachlasse des verstorbenen Joseph Casper gehörige und auf 783 Rth. taxirte Bauergut No. 40. zu Friedersdorf, Glätzer Kreises, soll theilungshalber im Wege der Subhastation in termino
den 30. December 1833.,
den 31. Januar 1834. und
den 8. März 1834. Nachmittags 2 Uhr
in der Kanzley zu Rückers, wovon der letzte Termin peremtorisch ist, öffentlich an den Meist- und Bestbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu erscheinen einladen.
Das Major von Hochbergsche Gerichtsamt der Herrschaft Friedersdorf.

3398. Warthau den 20. November 1833. Das Reichsgräfl. v. Frankenbergsche Gerichtsamt Großhartmannsdorf subhastirt die zu Ober-Großhartmannsdorf sub Nro. 222. belegene, auf 692 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Wassermühle, imgleichen das Dominial-Ackerstück sub Nro. 20. von 7 Morgen 12 Q. R., auf 876 Rthl. 26 Sgr. geschätzt, und beides zum Nachlasse des verstorbenen Müllermeisters Christoph Pratsch gehörig, und fordert Bietungslustige auf, in termino
den 20. Februar k. J. Vormittags um 10 Uhr
in der gerichtsamtlichen Kanzley hierselbst ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Streckenbach.

3430. Liegnitz den 2. November 1833. Zum öffentlichen Verkauf des sub Nro. 7. der Vorstadt belegenen, auf 540 Rthl. gerichtlich gewürdigten Kräuter Müllerschen Hauses haben wir einen neuen Bietungstermin auf
den 6. Februar k. J. Vormittags um 10 Uhr
vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Ahr angesetzt, wozu Kauflustige vorgeladen werden.
Königl. Land- und Stadtgericht.

3420. Löwenberg den 8. November 1833. Das hiesige Königl. Land- und Stadtgericht subhastiret die zu Ober-Görisseiffen sub No. 453. belegnen, auf 81 Rthl.

81 Rthl. 10 Sgr. ortsgerichtlich gewürdigte Carl Wilhelm Weinholdsche Nachlaß-Häuslerstelle, und fordert Bietungslustige auf, in termino

den 6 Februar 1834 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Assessor Meyer auf hiesigem Rathhause ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden die unbekannten Gläubiger des Weinhold zu eben diesem Termine zur Liquidation und Justification ihrer Forderungen mit der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden durch Erkenntniß von der Masse gänzlich werden ausgeschlossen werden.

3426. Liegnitz den 15. November 1833. Zum öffentlichen Verkauf der sub Nro. 6. der Vorstadt und 7b. der zerstreuten Aecker, welche auf 1373 Rthlr. 10 Sgr gerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 6. Februar k. J. Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Herrn Referendar Abr anberaumt.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

3407. Oels den 11. October 1833. Die dorfgerichtlich auf 120 Rthlr. 16 Sgr. abgeschätzte, zu Domatschine sub Nro 8. belegene, den Gaff.unkeschen Erben gehörige Dreschgärtnerstelle ist zur öffentlichen nothwendigen Subhastation gestellt, und ein einziger peremtorischer Bietungstermin auf

den 10. Februar 1834 Vormittags 9 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn Kammerrath Thalheim in dem Geschäftszimmer des unten genannten Gerichts angesetzt worden, wozu Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß dem Meist- und Bestbietendverbleibenden der Zuschlag ertheilt werden wird.

Herzogl. Braunschweig-Oelssches Fürstenthumsgericht.

3397. Breslau den 16. November 1833. Die zu Schalkau, Breslauer Kreises, sub No. 27. des Hypothekenbuchs belegene, auf 350 Rthl. taxirte Freistelle wird in termino

den 8ten Februar 1834

im herrschaftlichen Schlosse zu Schalkau nothwendig verkauft, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beifügen zur Abgabe ihrer Gebote eingeladen werden, daß die Taxe während der Amtsstunden in unserer Kanzley (Ursuliner-Gasse No. 14.) eingesehen werden kann.

Das Gerichtsamt Schalkau und Rommenau.

3418. Greiffenstein den 14. November 1833. Wegen nicht bezahlter Kaufgelder soll die sub No. 24. zu Greiffenthal belegene Gottfried Brendelsche, ortsgerichtlich ohne Abzug der Onera auf 55 Rthl. 25 Sgr. abgeschätzte Nachlaß-Häuslerstelle in dem auf

den 16. Januar k. J. Vormittags um 9 Uhr

anstehenden Termine öffentlich an den Meistbietenden resubhastirt werden.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

3327. Strehlen den 8. October 1833. Das unter Nro. 58. zu Mittel-Podiebradt, hiesigen Kreises, belegene, und zum Johann Winglerschen Nachlasse gehörige Haus und Garten, wird im einzigen Bietungstermine

den

den 5. Februar 1834 Vormittags 11 Uhr
vor dem Herrn Referendar Bleisch an hiesiger Gerichtsstelle verkauft. Die ortsgerichtliche Taxe weist einen Werth von 119 Rtl. 20 Sgr. nach.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hopff.

2331. Breslau den 26sten Juli 1833. Auf das sub hasta gestellte, auf 2,923 Rthlr. taxirte, zu Neudorf Commende sub Nro. 96. belegene Kretscham-Grundstück, stehen die Bietungs-Termine auf:

den 4 November 1833,
den 6. Januar 1834,
den 10. März 1834. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Assessor Schmiedel an.

Königl. Landgericht.

2820. Breslau den 10. September 1833. Auf den Antrag der Schenkeschen Erben ist Behufs der Erbtheilung die Subhastation der zu dem Nachlasse des verstorbenen Johann Gottfried Schenke gehörigen, zu Aufscheitnig sub No. 24. gelegenen, aus Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, 130 QR. Gartenland, und 17 Morgen 153 QR. Feldacker bestehenden Freistelle, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 1000 Rthl. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Bietungs-Terminen:

am 25. October c., und
am 25. November c.

besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine

am 4. Januar 1834. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Scholz im hiesigen Landgerichts-Hause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zuläßigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden unter Einwilligung der Schenkeschen Erben erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

843. Breslau den 9. März 1833. Das im Breslauer Kreise gelegene Rittergut Rosenthal, den Erben des Geheimen Justizraths von Haugwitz gehörig, soll Behufs der Theilung im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe desselben beträgt 55,031 Rthlr. 6 Sgr. Die Bietungstermine stehen

am 3. Juli 1833 Vormittags 11 Uhr,
am 4. October 1833. Vormittags 11 Uhr

und der letzte Termin

am 7. Januar 1834 Vormittags um 10 Uhr

an, vor dem Königlichen Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Mandel im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß auf den An-

Antrag der Extrahenten der Zuschlag, wenn keine gesetzliche Umstände eintreten, erfolgen wird. Die aufgenommene Taxe kann in der Registratur des Ober-Landesgerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Lemmer.

1696. Breslau den 28sten Mai 1833. Das in der Ohlauer Vorstadt vor St. Mauritz No. 41. des Hypotheken-Buches belegene Grundstück, zu dem Erbsaß Fischerschen Concurse gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1832. beträgt nach dem Materialienwerthe 3131 Rthlr. 1 Sgr. 9 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 2702 Rthlr. 13 Sgr. 4 Pf. und nach dem Durchschnittswerthe 2916 Rth. 22 Sgr. 6½ Pf. Die Bietungstermine stehen:

am 23. August d. J.,
am 25. October d. J., und der letzte
am 7. Januar 1834. Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Hahn im Partheienzimmer Nro. 1. des Königlichen Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

3139. Kotzenau den 24. Oktober 1833. Im Wege der erbschaftlichen Auseinandersetzung soll die zum Christian Helsenbeinschen Nachlasse gehörige, auf 95 Rthlr. 14 sgr. 2 pf. taxirte, sub No. 27. zu Kriegheide, Lübener Kreises, belegene Häuslerstelle in dem einzigen peremtorischen Bietungs-Termine

den 16. Januar 1834.

in dem hiesigen Amtshause Vor- und Nachmittags meist- und bestbiethend verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähig Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerken vorgeladen, daß der Meist- und Bestbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Reichsburg-Gräflich zu Dohnasches Justizamt der Herrschaft Kotzenau.

Albinus.

3110. Breslau den 8. Oktober 1833. Das auf der Hummerei No. 976. des Hypothekenbuches, neue No. 27. belegene Haus, dem Friseur Franz Ernst Luschner gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833. beträgt nach dem Materialienwerthe 4385 Rth. 10 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 3682 Rth. 5 sgr. und nach dem Durchschnittswerthe 4033 Rthlr. 22 sgr. 6 pf. Die Bietungstermine stehen:

am 7. Januar 1834. Vormittags 10 Uhr,
am 21. März 1834. Vormittags 10 Uhr und der letzte
am 23. Mai 1834 Nachmittags 4 Uhr,

vor dem Herrn Justizrathe Amstetter im Partheienzimmer Nro. 1. des Königl.

Stadt-

Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Wedel.

2749. Arnsdorf den 17. September 1833. Das sub No. 13. zu Querseifen belegene, unterm 22. März v. J. gerichtlich mit Beilaß auf 863 Rthlr. 5 Sgr. 7 Pf., ohne denselben auf 787 Rth. 13 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte Bauergut wird auf den Antrag der Christian Gottlieb Riegelschen Vormundschaft theilungshalber in terminis:

den 30sten Oktober,
den 30sten November und
den 30sten December d. J.,

von denen der letztere peremtorisch ist, öffentlich an den Meist- oder Bestbietenden in der Gerichtskanzlei zu Arnsdorf veräußert. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden daher eingeladen, sich in diesen Terminen, vorzüglich aber in dem peremtorischen einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden sofort zu gewärtigen, wenn sich kein gesetzliches Hinderniß dagegen erhebt.

Das Patrimonial-Gericht der Hochgräflich von Matuschkaschen Herrschaft Arnsdorf.

Vogt.

3072. Neisse den 20. October 1833. Zum nothwendigen Verkauf der im Neisser Kreise belegenen, auf 1105 Rthlr. gewürdigten Zaupitz-Mühle und der dabey befindlichen Brennerey-Besitzung. Beide zusammen oder auch getheilt, sind drei Bietungstermine auf

den 2. und 30. December c., in der Kanzley hierselbst, und

der peremtorische auf

den 11. Februar 1834. früh 9 Uhr

im Schlosse zu Gießmannsdorf angesetzt worden, wozu wir Kauflustige einladen.

Das Gerichtsamt der Güter Gießmannsdorf, Zaupitz und Kentsch.

Hoffrichter.

Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 30. November 1833.

	Höchster.				Mittlerer.				Niedrigster.		
Waizen:	1 Rth.	10 sgr.	— pf.	1	Rth.	3 sgr.	— pf.	—	Rth.	26 sgr.	— pf.
Roggen:	— Rth.	28 sgr.	— pf.	—	Rth.	26 sgr.	— pf.	—	Rth.	24 sgr.	— pf.
Gerste:	— Rth.	17 sgr.	— pf.	—	Rth.	16 sgr.	— pf.	—	Rth.	15 sgr.	— pf.
Hafer:	— Rth.	15 sgr.	— pf.	—	Rth.	14 sgr.	6 pf.	—	Rth.	14 sgr.	— pf.
Erbsen:	— Rth.	— sgr.	— pf.	—	Rth.	— sgr.	— pf.	—	Rth.	— sgr.	— pf.

Erste

Erste Beylage

zu No. XLIX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 2. December 1833.

Subhastations-Patente.

1980. Bauerwitz den 12ten Juli 1833. Die sub Nro. 76. zu Bieskau, Leobschützer Kreises, gelegene, dem Müller Leopold Werner gehörige Mehlmühle nebst 30 Scheffeln groß Maas Ackerland und 3 Scheffeln Wiesewachs, welche gerichtlich auf 2350 Rthlr. 7 Sgr. geschätzt worden, soll im Wege der Subhastation verkauft werden. Hierzu ist ein Termin auf:

1. den 13. September c.,
2. den 15. November c.

in unserer Gerichtskanzley hierselbst und der peremtorische

3. 15. Januar 1834. im Orte Bieskau Vormittags 10 Uhr

angesetzt worden. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierzu vorgeladen. Gerichtsamt der Güter Bauerwitz ꝛc.

Wodiczka.

1780. Görlitz den 4 Juni 1833. Zum öffentlichen Verkaufe der der verehlichten Kaufmann Kunze allhier gehörigen, unter Nro. 183. und 186. gelegenen Grundstücke, von denen ersteres nebst der damit verbundenen Wollspinnerei auf 8401 Rth. 28 Sgr. 4 Pf., letzteres hingegen auf 3719 Rth. 14 Sgr. 10 Pf. taxirt worden, im Wege freiwilliger Subhastation sind drei Bietungstermin auf

den 29. August und
den 31. October 1833., und
den 4. Januar 1834,

von welchen der letzte peremtorisch ist auf dem hiesigen Landgericht vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Paschke Vormittags um 11 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß sowohl auf beide Grundstücke zusammen, als auf jedes einzeln geboten werden, und der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, dem letzten Termine erfolgen soll, daß der Besitz dieses Grundstücks die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht.

1697. Breslau den 24. Mai 1833. Das auf der Nikolaistraße No. 406. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 22. belegene Haus, dem Gutsbesitzer Ernst gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833. beträgt nach dem Materialienwerthe 14250 Rth. 24 Sgr.

24 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 14583 Rth. 26 Sgr. 8 Pf. und nach dem Durchschnittswerthe 14417 Rth. 10 Sgr. 4 Pf. Die Bietungstermine stehen:

am 3. September d. J.,

am 5. November d. J., und der letzte

am 11. Januar 1834 Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rathe Galli im Partheien Zimmer Nro. 1. des Königlichen Stadtgrichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee. Kreb

3072. Neisse den 20. October 1833. Zum nothwendigen Verkauf der im Neisser Kreise belegenen, auf 1105 Rthlr. gewürdigten Zaupitz-Mühle, und der dabey befindlichen Brennerei-Besitzung, beide zusammen oder einzeln ist ein Termin auf

den 11. Februar f. a.

im Schlosse zu Schlosse zu Gießmannsdorf angesetzt worden, wozu wir Kauflustige einladen.

Das Gerichtsamt der Güter Gießmannsdorf, Zaupitz und Jentsch.

Hoffrichter.

3343. Borislawitz den 17. October 1833. Die auf der Colonie Sophienfeld bey Borislawitz sub No. 1. gelegene, auf 110 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Freigärtnerstelle, welche gegenwärtig der Gregor Bernasch besitzt, soll im Wege der Exekution öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu ein peremtorischer Termin auf

den 20. Januar 1834.

anberaumt worden ist. Kauflustige und Zahlungsfähige werden demnach eingeladen, in diesem Termine auf der Gerichtskanzley zu Borislawitz zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll anzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden die obbenannte Freigärtnerstelle zugeschlagen, und auf die Gebote, welche später eingehen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Das Gerichtsamt von Borislawitz.

2356. Ratibor den 5ten Juli 1833. Bei dem Königl. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien soll auf den Antrag der oberschlesischen Landschaft das im Rybnicker Kreise belegene, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende, auch in unserer Registratur einzusehende Taxe nachweiset, im Jahre 1832. durch die Oberschlesische Landschaft, und zwar zur Subhastation nach dem Nutzungsertrage zu 5 p. C. auf 11,696 Rth. 5 Sgr., zum Pfandbriefs-Credit auf 10,399 Rth. 16 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte Rittergut Pstrzonsna nebst Zubehör im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen:

den

den 27. November 1833, und
den 28. Februar 1834,
besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine
den 5. Juni 1834, jedesmal Vormittags um 10 Uhr
vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Kühnemann in unserm Geschäfts-Gebäude hierselbst zu erscheinen, die besonderen Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern keine rechtlichen Hindernisse eintreten, der Zuschlag des Gutes an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, jedenfalls der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Produktion der Instrumente bedarf, verfügt werden.
Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.
Sack.

3199. Groß-Strehlitz den 31. October 1833. Die sub No. 24. zu Roklitsch im Coseler Kreise belegene, auf 636 Rthlr. 15 sgr. gewürdigte, dem Valentin Murlowsky gehörige Freigärtnerstelle soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino peremtorio
den 13. Januar 1834
des Vor- und Nachmittags in unserer Gerichts-Kanzley zu Groß-Strehlitz meistbietend veräußert werden, welches Kauflustigen bekannt gemacht wird.
Das Königl. Preuß. Justizamt Himmelwitz.

2903. Schweidnitz den 14ten September 1833. Das weil. Franz Beckersche Auenhaus No. 31. zu Raaben, ortsgerichtlich auf 90 Rthlr. geschätzt, wird auf
den 21. December c.
vor dem Herrn Gerichts-Assessor von Dobschütz zu Schweidnitz meistbietend verkauft.
Königl. Land- und Stadtgericht.
Schmidt.

3090. Liegnitz den 2. Oktober 1833. Zum öffentlichen Verkaufe des sub No. 527. der Stadt belegenen Tischler Baumgarth'schen Hauses, welches auf 1878 Rthlr. 17 Sgr. 1 Pf. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir drei Bietungstermine, von welchen der letzte peremtorisch ist, auf
den 29. November a. c., auf
den 27. December a. c., auf
den 31. Januar 1834. Vor- und Nachmittags bis
6 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Referendarius Reimann anberaumt.
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3162. Gleiwitz den 23. October 1833. Zum öffentlichen Verkaufe des der verwit. Schul-Rektor Bialas gehörige, auf 525 Rthlr. gewürdigten Hauses und Garten No. 61. der hiesigen Ratiborer Vorstadt, steht der peremtorische Termin auf
den 15. Januar 1834.
in unserm Geschäfts-Locale an, zu welchem Kauflustige eingeladen werden.
Königl. Land- und Stadtgericht.

3474. Schweidnitz den 30. October 1833. Die Ernst Ullrichsche Freistelle No. 15. zu Goblitsch, gerichtlich auf 616 Rthlr. 10 sgr. nach dem Ertragswerthe, und auf 166 Rthlr. 15 sgr. nach dem Materialwerth abgeschätzt, wird im Wege der nothwendigen Subhastation auf

den 15. Januar Nachmittags 3 Uhr

im Schlosse zu Kratzkau verkauft.

Das Gräflich von Zedlitzsche Gerichtsamt der Herrschaft Kratzkau.

2796. Leobschütz den 23. August 1833. Dem Publiko wird von Seiten des unterzeichneten Stadtgerichts hierdurch bekannt gemacht, daß das von der Euphemia verehl. Sedlaczeck aus dem Kaufmann Anna Bachmannschen Nachlaß im Wege der nothwendigen Subhastation laut Adjudicatoria de publicato 12. Juni d. J. um 1800 Rthl. erstandenen, am Ringe sub No. 518. hierselbst belegene Kramhaus nebst dabei befindlichen Handlungs-Utensilien, jedoch ohne die darauf haftende Handlungs-Gerechtigkeit, welches auf 1304 Rthlr. 15 Sgr. detaxirt worden, auf den Antrag eines Realgläubigers subhastirt werden soll, und da hierzu die Termine:

den 1sten November,
den 1sten December c., der peremtorische aber
den 3ten Januar k. J.

vor dem Commissarius, Herrn Assessor Heintze auf dem hiesigen Rathhause angesetzt worden ist, so werden zahlungsfähige Kaufslustige zur Abgabe ihrer Gebote zu erscheinen hiermit vorgeladen.

Fürst Lichtensteinsches Stadtgericht.

3167. Hirschberg den 24. Oktober 1833. Wir machen hierdurch bekannt, daß die sub No. 29. Vol. IV. des neuen (pag. 231. No. 6. des alten) Hypothekenbuchs von Schönwaldau verzeichnete, von dem ehemaligen Mühmerschen Bauergute abgeschriebene, auf 441 Rth. 20 sgr. gerichtlich abgeschätzte, zur Prälatin von Stechowschen Masse gehörige Acker- und Wiesenparcelle von 10 □Morgen in termino

den 27. Januar 1834. Vormittags um 11 Uhr

als dem einzigen Bietungstermine, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll.

Das Gerichtsamt von Schönwaldau.

von Rönne.

3166. Hirschberg den 24. October 1833. Wir machen hierdurch bekannt, daß die sub No. 28. Vol. IV. zu Schönwaldau gelegene, auf 494 Rth. 3 Sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzte, zur Prälatin von Stechowschen Masse gehörige, aus dem ehemaligen Hilbertschen Bauergute abgezweigte Besitzung in termino

den 27. Januar 1834. Vormittags um 11 Uhr

als dem einzigen Bietungstermine, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll.

Das Gerichtsamt von Schönwaldau. v. Rönne.

3204. Czarnowanz den 30. Oktober 1833. Das Ackerstück Nro. 38. zu Biadacz, Oppelner Kreises, von circa 11 Morgen, taxirt auf 105 Rth. 20 sgr., soll im peremtorischen Termine

den

den 10. Januar 1834. Vormittags 10 Uhr
in unserer Gerichtskanzley im Wege der Execution subhastirt werden. Hierzu werden Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen, daß der Meistbietenden den Zuschlag erhält, sofern dies die Gesetze gestatten.

Königl. Justizamt. Buchwald.

897. Oels den 19ten März 1833. Das im Oelsner Kreise belegene, dem Herrn von Poser gehörige, auf 35,491 Rth. 21 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Rittergut Stein wird auf den Antrag eines Realgläubigers zur nothwendigen Subhastation gestellt. Wir haben drei Bietungstermine

auf den 28. Juni 1833.,
auf den 27. September 1833. und
auf den 8. Januar 1834. Vormittags um 10 Uhr,

wovon der letzte peremtorisch ist, vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Fischer in unserm Geschäftslokale angesetzt und laden die Kauflustigen dazu mit dem Bemerken vor, daß der Zuschlag an den im letzten Termine Meist- und Bestbietend-Verbleibenden erfolgen wird. Die Taxe kann in unserer Registratur eingesehen werden.

Herzogl. Braunschweig-Oelssches Fürstenthumsgericht.

3201. Schloß Ratibor den 23. Oktober 1833. Auf den Antrag eines Realgläubigers subhastiren wir die der Josepha verehl. Przesdziony zu Altendorf gelegene Hälfte des zweiten und fünf und zwanzigsten Antheils der VII. Bruntenhofer Parzelle von 3 Morgen, welche auf 150 Rthlr. geschätzt werden, und haben einen peremtorischen Licitationstermin auf

den 20. Januar k. J. früh um 9 Uhr

in hiesiger Gerichts-Kanzley angesetzt, wozu wir Kauflustige hierdurch einladen.

Herzoglich Ratiborer Gericht der Güter Binkowitz und Altendorff.

3212. Bernstadt den 5. Novbr. 1833. Das zum Wuttkeschen Nachlasse gehörige hierorts sub Nro. 184. belegene, und auf 45 Rthlr. gerichtlich taxirte Haus, wird in termino

den 17. Januar k. J. Vormittags 9 Uhr

öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, was Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Herzogliches Stadtgericht.

3193. Sagan den 5. Oktober 1833. Die zu Pechern, Saganer Kreises, unter der Nro. 33. belegene und auf 510 Rthlr. abgeschätzte Freihäuslernahrung des Johann Gottlieb Tätzschke soll auf den Antrag eines Gläubigers

den 13. Januar 1834. Vormittags um 9 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Pechern öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige laden wir zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Bemerken ein, daß die Kaufsbedingungen im Termine bekannt gemacht werden sollen.

Das Gerichtsamt Pechern. F. Walther.

2082. Waldenburg den 4. Juli 1833. In Folge Güter-Abtretung des Müllermeister Gottfried Kuhnt, soll dessen zu Michelsdorf, Waldenburger Kreises

ses, sub No. 57. belegene, gerichtlich nach dem Nutzungsertrage auf 2641 Rthl. 27 Sgr. 6 Pf., und mit Hinzurechnung des Materialien-Werthes der Grundstücke von 1866 Rthlr., sowie des Beilasses von 66 Rthlr. 15 Sgr. 9 Pf., zusammen auf 4574 Rthlr. 13 Sgr. 3 Pf. taxirte Mehlmühle nebst Brandtwein-Brennerei und Schankgerechtigkeit, im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 11. September 1833

den 11. November 1833 in hiesiger Gerichtskanzlei und

den 20. Januar 1834 auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Michelsdorf anberaumten Licitations-Terminen, von denen der letztere peremtorisch ist, öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen.

Das Gerichtsamt Michelsdorf.

2917. Goldberg den 2. Oktbr. 1833. Das ortsgerichtlich auf 140 Rthl. taxirte, dem Schieferdecker Gustav Eduard Röhricht zugehörende, unter Nro. 103. zu Nieder-Harpersdorf belegene Freihaus, soll am einzigen peremtorischen Bietungstermine

den 19. December Nachmittags 3 Uhr

am Gerichstage zu Nieder-Harpersdorf verkauft werden, was besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Das Gerichtsamt Nieder-Harpersdorf.

816. Breslau den 2. März 1833. Die im Waldenburger Kreise gelegenen ritterlichen Erblehngüter Tannhausen, Marktflecken Charlottenbrunn, Ober-Vorwerk zu Blumenau, Erlenbusch, Kolonie Sophienau und deren Appertinentien, zur erbschaftlichen Liquidationsmasse des Königl. Kammerherrn Erdmann August Sylvius Grafen von Pückler gehörig, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe derselben vom Jahre 1831. beträgt 54570 Rthlr. 15 sgr. Die Bietungstermine stehen

den 3. Juli 1833.,

den 4. October 1833., und der letzte peremtorische Termin

den 6. Januar 1834 Vormittags um 11 Uhr

vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn Mandel im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts an. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch vorgeladen, in diesen Terminen zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs, zu welchen gehört, daß die Pächter der einzelnen Realitäten bis zum Ablaufe der Pachtzeit in der Pacht zu belassen sind, oder Käufer sich mit ihnen besonders zu einigen hat, zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Von dieser Subhastation bleiben jedoch ausgeschlossen:

1) sämmtliche Dienst-Relutions-Gelderreste;

2) die auf der sogenannten Schaaflehde zur Zeit der Subhastation etwa noch befindlichen Holzbestände, so wie die unter der Jurisdiction des Gerichtsamts Tannhausen liegenden Besitzungen;

3) die Leinwand-Wassermangel No. 86. zu Mittel-Tannhausen;

4)

4) das Großbauergut No. 12. zu Mittel-Tannhausen, genannt das Frauengut;
5) das Klein-Bauergut Nro. 16. zu Mittel-Tannhausen, genannt das Mantelgut;
6) das Acker- und Wiesenstück No. 109. zu Charlottenbrunn, so wie
7) die unter der Jurisdiction des Königl. Berggerichts zu Waldenburg befindlichen drei Kohlengruben: Sophie, Carl und August Glück, welche von den betreffenden Gerichten besonders subhastirt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Lemmer.

2862. Kupp den 4. September 1833. Zum nothwendigen Verkaufe der sub Nr. 12. zu Kolonie Poppelau, Oppler Kreises, gelegenen, gerichtlich auf 869 Rth. 23 Sgr. 6 Pf. gewürdigten, der Elisabeth verehlichten Drobe gehörigen Koloniestelle stehen 3 Termine:

auf den 23. Oktober 1833.,
auf den 20. November 1833.

im Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts, und

auf den 18. December 1833. Nachmittags 2 Uhr,

der letztere in loco Poppellau oder Klink an, und wir laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit ein, sich in demselben zur Abgabe ihrer Gebote persönlich oder durch gehörig bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, mit dem Bemerken, daß dem Bestbietenden diese Stelle sogleich zugeschlagen werden soll, in sofern ein gesetzliches Hinderniß keine Ausnahme zuläßt. Die specielle Taxe, so wie die Kaufs-Bedingungen sind zu jeder schicklichen Zeit hier einzusehen.

Königl. Justizamt. v. Schmid.

1629. Strehlen den 22. May 1833. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte wird hiermit bekannt gemacht, daß die zum Nachlasse des Gottlob Keller gehörige sub Nro. 10. zu Deutsch-Tschammendorf hiesigen Kreises gelegene Freierbscholtisey, gerichtlich auf 3040 Rthlr. 25 sgr. 4 pf. gewürdiget, im Termine

den 25. September,
den 27. November 1833. und
den 19. Februar 1834.

vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Sommerbrodt zu Prieborn im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2798. Heinrichau den 27. August 1833. Das sub No. 56. zu Heinrichau, Münsterbergschen Kreises, belegene, dem Hausbesitzer Benedikt Pföffer zugehörige, gerichtlich auf 1435 Rth. 5 Sgr. taxirte Grundstück, wird auf den Antrag eines Real-Creditors schuldenhalber in dem auf

den 30. December d. J. Morgens 9 Uhr

anstehenden peremtorischen Bietungstermine verkauft, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Das Gerichtsamt der Königl. Niederländischen Herrschaften
Heinrichau und Schönjohnsdorf.

1861.

2177. Lüben den 6. Juli 1833. Die zu dem Nachlasse des allhier verstorbenen Müller-Ober-Aeltesten Johann Joseph Wache gehörigen Grundstücke, als nämlich:

a) die sogenannte Breithormühle, nebst Schneidemühle, Wirthschaftsgebäuden und einem Garten;

b) das Ackerstück No. 21. nebst Wiese;

c) das Ackerstück No. 15.; und

d) das Bürgerwiesenloos No. 7.; gerichtlich auf 8336 Rthl. 26 Sgr. abgeschätzt, sollen auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Exekution öffentlich verkauft werden.

Es stehen hierzu 3 Bietungstermin, von denen der letzte peremtorisch ist:

auf den 5ten September c.

auf den 4ten November c. und

auf den 6ten Januar 1834. von Vormittags um 9 Uhr ab, in dem Geschäftszimmer des unterschriebenen Gerichts an, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Bemerken eingeladen werden, daß dem Meistbietenden, in sofern keine gesetzliche Hindernisse entgegen stehen, die Grundstücke werden zugeschlagen, und Nachgebote ohne Einwilligung sämmtlicher Interessenten nicht zugelassen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2668. Nimmersath den 6ten September 1833. Das denen Vorwerksbesitzer Ernst Gottlob Herrmannschen Intestat-Erben gehörige, unter der Nummer 57. zu Ober-Kunzendorf belegene, unterm 4ten September d. J. gerichtlich ohne Abzug der Ab- und Ausgaben per 238 Rthlr. 6 Sgr. 8 Pf. auf 4593 Rth. 22 Sgr. gewürdigte Vorwerk, zu welchem ein Beilaß per 397 Rth. 19 Sgr. im Werthe gehört, wird erbtheilungshalber auf den Antrag einer Miterbin in terminis;

den 19ten Oktober,

den 19ten November,

den 19ten December d. J.,

von welchen der letzte peremtorisch ist, an den Meist- und Bestbietenden öffentlich in der Gerichtskanzley zu Nimmersath verkauft, und werden daher hierzu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und das Weitere, insbesondere aber den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht ein gesetzliches Hinderniß entgegen steht.

Das Patrimonial-Gericht der Nimmersather Güter. Vogt.

3113. Schömberg den 22sten October 1833. Das hieselbst sub No. 149 belegene Kuhnsche Haus und Gärtchen, magistratualisch auf 100 Rthlr. taxirt, wird im Wege der Exekution subhastirt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher zu dem auf

den 8. Januar 1834. Vormittags 10 Uhr

anberaumten peremtorischen Licitationstermine zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Beifügen eingeladen, daß der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Zweyte Beilage

No XLIX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 2. December 1833.

Subhastations-Patente.

1861. Breslau den 28sten Mai 1833. Das im Bolkenhalner Kreise gelegene, der Familie von Tschirnhauß gehörige Fideicommiß-Gut Nieder-Baumgarten nebst dem Heinzenwalde soll auf Antrag der Schweidnitz-Jauerschen Fürstenthums-Landschaft und das eben daselbst gelegene Allodial-Gut Nieder-Baumgarten nebst der damit verbundenen Brandweinbrennerei-Gerechtigkeit, zur erbschaftlichen Liquidations-Masse des Ferdinand Benjamin Gottlieb von Tschirnhauß gehörig, auf Antrag des Curators dieser Masse im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die landschaftliche Taxe des Fidei-Commiß-Guts beträgt 41,085 Rthlr. 27 Sgr. 1 Pf., die gerichtliche Taxe des Allodialguts mit Ausschluß der demselben wegen eines vor mehreren Jahren stattgefundenen Brandes noch zustehenden und bei dem Verkaufe vorzubehaltende Bauhülfsgelder 10,543 Rt. 18 Sgr. Das zuletzt gedachte Allodialgut in einem Flächenraum von 415 Morgen 45 □R. ist durch die Verdinung zweier Bauergüter entstanden und zeither stets mit dem Fidei-Commiß-Gute verbunden besessen und bewirthschaftet worden. Es hat daher lediglich die Qualität eines Rustikal-Grundstücks und ist den Dominial-Gerechtsamen des Fidei-Commiß-Guts, namentlich dem Jagdrechte der Gerichtsbarkeit und der Verpflichtung zur Entrichtung von Marktgroschen bei jeder Besitzveränderung unterworfen, auch haben die Einsassen des Fidei-Commiß-Guts nach dem Urbario ihre Dienste zu dem Allodialgute nur so lange zu leisten, als letzteres mit jenem in Verbindung bleibt. Auch wenn beide Güter von demselben Acquirenten erstanden werden, ist auf jedes derselben ein besonderes Gebot abzugeben. Sollten sie an verschiedene Acquirenten gelangen, so erfolgt die Ueberweisung des zur Bewirthschaftung des Allodialguts erforderlichen Vieh- und Wirthschafts-Inventarii aus dem Fidei-Commiß-Gute an das erstere nach Maaßgabe der Vereinigung der Interessenten vom 30sten August 1830. und der der Taxe beigefügten Nachweisung. Die Bietungstermine stehen:

am 16ten October 1833.,
am 16ten Januar 1834., und der letzte Termin
am 17ten April 1834 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Kristen im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts an. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen,

daß

daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die aufgenommene Taxe kann in der Registratur des Ober-Landesgerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Lemmer.

2870. Lüben den 27. September 1833. Das von dem verstorbenen Tuchmacher Carl Samuel Ismer nachgelassene, nach dem Materialwerth auf 87 Rth., nach dem Nutzungsertrage aber auf 114 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Haus sub Nro. 62. der Glogauer Vorstadt hierselbst, soll Schuldenhalber subhastirt werden, und steht hierzu ein einziger peremtorischer Bietungstermin auf

den 17. Januar k. J. von Vormittags um 9 Uhr

ab, in dem Geschäftszimmer des unterzeichneten Gerichts an, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3115. Oels den 6ten October 1833. (Verkauf einer Groschegärtnerstelle in Pischkawe.) Die den Erben des verstorbenen Groschegärtner Andreas Schwarz gemeinschaftlich gehörige sub No. 14. in Pischkawe gelegene, und dorfgerichtlich auf 87 Rthlr. 15 sgr. abgeschätzte Stelle soll auf Antrag der Erben im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft werden, und steht hierzu der Bietungstermin auf

den 14. Januar a. f. Vormittags 10 Uhr

in Pischkawe an. Die Taxe ist sowohl in der gerichtsamtlichen Registratur, als in dem Kretscham zu Pischkawe einzusehen.

Gerichtsamt der Raacker Güter. v. Aulock.

2626. Bolkenhayn den 2. September 1833. Die sub Nro. 147. zu Seitendorf, Schönauer Kreises, gelegene, auf 1396 Rthlr. gerichtlich nach dem Materiallenwerth gewürdigte, den Commerzienrath Titzeschen Erben gehörige Ober-Wassermühle nebst Garten und Acker soll

den 15. October Vormittags um 10 Uhr,
den 15. November — — 10 — peremtorie aber
den 19. December c. — — 10 —

öffentlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu eingeladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3168. Glogau den 29. Oktober 1833. Das ortsgerichtlich auf 40 Rthlr. geschätzte Krunkesche Angerhaus No. 18. zu Pürschen soll im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Hierzu steht ein peremtorischer Termin auf

den 16. December d. J. Nachmittags 3 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Pürschen an, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Das Gerichtsamt von Pürschen.

3076. Schweidnitz den 3. Oktober 1833. Das zu Dankwitz, Nimptscher Kreises, belegene Gottfried Nagelsche Bauergut, welches ortsgerichtlich auf 1542 Rth. 9 Sgr. gewürdigt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in denen Terminen:

den

den 25. November 1833,
den 23. December 1833,
den 27. Januar 1834. Vormittags um 11 Uhr
von welchen der letzte peremtorisch ist, an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Das Patrimonial-Gerichtsamt Dankwitz.

Subhastation und Edictal-Citationen.

3434. Alt-Kemnitz den 20. November 1833. In dem erbschaftlichen Liquidations-Prozeß über den Nachlaß der Wittwe Weichert gebornen Ueberle, bestehend aus dem 725 Rthl. taxirten Dienstgarten No. 11., einem 30 Rthlr. gewürdigten Ackerstück hierselbst, und dem auf 120 Rthlr. 13 Sgr. abgeschätzten Mobiliare, steht hier terminus: 1) liquidationis praetensa den 4ten März 1834 unter der Verwarnung, daß die ausbleibenden Gläubiger nur an die nach Befriedigung der Erschienenen verbleibende Masse verwiesen werden sollen; 2) subhastationis der gedachten Grundstücke den 2. Januar, 3. Febr. und 4. März 1834. an.

Reichsgräfl. von Breßlersches Gerichtsamt.

2815. Breslau den 10. September 1833. Auf den Antrag eines Gläubigers ist die Subhastation der dem Adam Scharte gehörigen, zu Gabitz sub No. 58. gelegenen, aus Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, 2 Morgen $42\frac{6}{7}$ □R. Gartenland, und 4 Morgen 4 □R. Feldacker bestehenden Erbsaßstelle, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 1250 Rthlr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Bietungsterminen:

am 29. Oktober,
am 29. November, besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine den 30. December c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Hrn. Justizrathe v. Diebitsch im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zuläßigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Auf Nachgebote wird nicht Rücksicht genommen werden.

Zugleich wird der seinem Aufenthalte nach unbekannte Partkrämer Ernst Gottlieb Vogel, für den auf dem gedachten Fundo Rubr. III. No. 1. ex decreto vom 7. Juli 1780. ein Kapital per 160 Rth. eingetragen ist, oder dessen Erben und sonst etwa Berechtigten aufgefordert, die denselben aus der über gedachtes Kapital ausgefertigten Obligation des Hans Scharte noch zustehenden Rechte in dem letzten Termine wahrzunehmen, indem sonst bei ihrem Ausbleiben mit dem Zuschlage des Grundstücks, so wie mit Löschung der gedachten Post ohne Production des Instruments verfahren werden wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

3213. Guhrau den 28. October 1833. Das den Matheus Karzewskyschen Erben zugehörige, sub Nro. 83. hierselbst belegene Haus, welches auf 157 Rthl. 20 Sgr. abgeschätzt worden, soll auf den Antrag eines Realgläubigers an den Meistbietenden verkauft werden. Der Bietungstermin ist auf

den

den 14. Januar 1834. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Assessor Dühring angesetzt, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Eröffnen vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme bewirken. Die Taxe kann in unserer Registratur eingesehen werden. Zu diesem Termine werden zugleich die Erben des verstorbenen Professors Fiedler zu Breslau, für welche auf dem zu subhastirenden Hause sub Rubr. III. Nro. 2. ein Kapital von 100 Rth. eingetragen ist, unter der Warnung vorgeladen, daß im Falle ihres Ausbleibens dem Meistbietenden nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufgeldes die Löschung der eingetragenen Forderungen, und sofern sie leer ausgehen, ohne Produktion der Instrumente verfügt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

1046. Glogau den 19ten März 1833. Zur Bietung auf das in via executionis sub hasta gestellte, in dem Königlich Preuß. Antheil der Ober-Lausitz und dessen Rothenburger Kreise gelegene, den Graf Breßlerschen Erben gehörige, kreisjustizräthlich nach landschftlichen Prinzipien auf 49,607 Rthl. 28 sgr. 9 pf. gewürdigte Mannlehngut Nieder-Rengersdorf mit Klein-Krausche sind die Termine, von denen der letzte peremtorisch ist, auf:

den 19ten Juli c.,
den 18ten October c., und
den 21sten Januar 1834.

anberaumt worden. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, sich in diesen Terminen vor dem Deputirten, Ober-Landesgerichts-Rath Braun auf dem Schlosse hierselbst Vormittags um 10 Uhr einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Die Kaufbedingungen nebst der Taxe können während der gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Concurs-Registratur eingesehen werden. Zugleich werden folgende bei gedachtem Gute angenommene, ihrem jetzigen Aufenthalte nach unbekannte Mitbelehnte, als:

1) der Kammerjunker und Klostervogt Carl Ernst Georg von Ziegler und Klipphausen, ohnhin auf Hermsdorf, modo dessen Erben;
2) der Wilhelm Peter Carl Theodor Graf zu Solms-Tecklenburg oder dessen Erben,

aufgefordert, sich in dem peremtorischen Termine einzufinden und ihre Rechte wahrzunehmen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

v. Götze.

2741. Breslau den 14. September 1833. Ueber die in 4318 Rthlr. 6 pf. Activa und 3829 Rthlr. 3 Sgr. 6 pf. Passiva bestehenden Nachlaß des Kretschmers Ernst August Werner ist am 26sten v. M. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der dazu gehörige gerichtlich auf 4236 Rth. 5 sgr. durch Kreis-Taxatoren abgeschätzte Kretscham nebst Brau- und Brandtwein-Urbar No. 1. zu Kamelwitz wird:

den

den 1. November 1833.,
den 10. Januar 1833., und
den 4. April 1834. Vormittags um 10 Uhr
in den ersten beiden Terminen in der Kanzley hieselbst, Ritterplatz Nro. 13, in dem letzten peremtorischen Termine aber zu Kamelwitz nothwendig subhastirt. Die Bietungstermine sind zugleich zur Anmeldung der Ansprüche an die Nachlaß-masse bestimmt. Die unbekannten Gläubiger werden daher hierzu vorgeladen, die Ausbleibenden aber aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Das von Schausche Gerichtsamt von Kamelwitz.

E. Schaubert.

Edictal - Citationen.

2276. Glogau den 6ten Juli 1833. Ueber den Nachlaß der verstorbenen Freyin von Abschatz auf Brunzelwaldau, Ober- und Nieder-Seiffersdorf ist heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Alle unbekannten Gläubiger haben daher ihre Forderungen in termino
den 16. December d. J. Vormittags um 10 Uhr
vor dem Deputirten, Ober-Landesgerichts-Assessor von Geisheim auf dem hiesigen Ober-Landesgericht anzumelden und zu bescheinigen. Im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie aller etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Ansprüchen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Götz.

2582. Oels den 9. August 1833. Ueber den aus etwa 1036 Rthlr. bestehenden Nachlaß des zu Trebnitz verstorbenen pensionirt gewesenen Königl. Preußischen Obrist von Uklansky ist am heutigen Tage der Concurs eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß rechtliche Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem auf
den 19. December c. Vormittags um 9 Uhr
vor dem Herrn Justizrathe Wideburg anberaumten peremtorischen Liquidations-Termine in dem Geschäftslokale des Fürstenthums-Gerichts persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Ansprüche zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden mit allen ihren Forderungen präcludirt, und wird ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissarius v. d. Sloot und Wentzky zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame vorgeschlagen.

Herzogl. Braunschweig-Delsches Fürstenthums-Gericht.

3339. Glogau den 15ten October 1833. Da über das im Fürstenthum Liegnitz und dessen ersten Kreise gelegene Rittergut Seiffersdorf

und

und Zubehör Sorge und dessen künftige Kaufgelder auf den Antrag eines Realgläubigers der Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so haben wir zur Anmeldung und Rechtfertigung sämmtlicher Ansprüche einen Termin auf den 15. März 1834. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten, Ober-Landesgerichts-Assessor Paschke anberaumt. Sämmtliche unbekannte Realgläubiger gedachten Guts, namentlich auch die unbekannten Inhaber des sub Rubr III No 1. eingetragenen v. Wiesenthalschen Waisen-Kapitals über 126 Rth., werden daher vorgeladen, in diesem Termine auf dem Schlosse hierselbst entweder in Person oder durch vollständig legitimirte und informirte Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, wozu ihnen die Justizräthe Ziekursch und Förster, und die Justiz-Commissarien Neumann und Werner in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche zu liquidiren, zum Nachweise deren Richtigkeit, die etwa vorhandenen Urkunden und sonstigen Beweismittel mit zur Stelle zu bringen, wonächst aber rechtliches Erkenntniß zu gewärtigen. Diejenigen dagegen, welche in jenem Termine nicht erscheinen, werden mit ihren Ansprüchen an das gedachte Gut und dessen Kaufgelder in Gemäßheit der Allerhöchsten Kabinets-Ordre vom 16ten Mai 1825. sofort nach abgehaltenem Liquidationn-Termine präcludirt, und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer des Guts, als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden sollen, auferlegt werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.
von Götze.

3276. Reinerz den 31. Oktober 1833. Alle diejenigen, welche

I. Auf nachstehende eingetragene Posten, deren Inhaber unbekannt sind, als:

1) die für die Hufschmidt Franz Rückerschen Kinder Johann und Theresia, auf dem Weber Ignatz Nentwichschen Hause No. 79. zu Lewin am 16. November 1802. eingetragenen 25 Fl;
2) die für Johanna und Gottfried Burghard auf dem vormals Hufschmidt Franz Jungkschen Hause Nro. 55. zu Reinerz am 29. April 1799. eingetragenen mütterlichen Erbegelder mit 26 Fl. 7 Sgr 9½ Pf.;
3) die auf dem Gastwirth Joseph Seibtschen Hause Nro. 24. zu Reinerz eingetragenen Posten, nämlich:

a. für die Franz Klapperschen Mündel vom 1. October 1779 mit 110 Fl., worauf aber den 7. August 1786. in Abschlag 50 Fl. bezahlt worden;

b. für die Franz Schwerdtnerschen Mündel vom 7. August 1786. mit 50 Fl.;

4) die auf dem Schuhmacher Johann Viecenzschen Hause Nro. 67. zu Lewin haftenden Posten, nämlich

a. für die Vorbesitzerin Catharina, verwittwet gewesenen Franz verehlichten Neumann, geb. Lux ohne Datum mit 183 Fl. 20 Xr.,

b. für den Sohn 1ster Ehe Michael Franz, vom 5. Oktbr. 1785. mit 6 Fl. 48 Xr.; und

II. Auf folgende verlorene Instrumente, als:

1) das Hypotheken-Instrument vom 26sten Mai 1794., über die auf dem Brettschneider Bernhard Seibtschen Grundstücke No. 147. zu Reinerz für die dasige Hospitalkasse eingetragenen 50 Fl.;

2) das Hypotheken-Instrument vom 8. Januar 1833, über die auf dem Anton Tautzschen Vorwerke No. 157. zu Lewin für die Johann Höllwigsche Waisenmasse eingetragenen 266⅔ Fl.;

3) das Hypotheken-Instrument vom 28. Novbr. 1810., über die auf der vormals Carl Heinelschen Mühle No. 154. zu Reinerz für den Feldmüller Amand Fückert zu Wünschelburg eingetragenen 400 Fl.,

als Eigenthümer, Inhaber oder deren Erben, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber, Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, dieselben binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 11. März 1834. Vormittags 10 Uhr

hierselbst anstehenden Termine anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit allen ihren Forderungen werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die fehlenden Instrumente aber für ungültig erklärt, und alle vorgenannte Posten in den Hypothekenbüchern gelöscht werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht von Reinerz und Lewin.

3396 Breslau den 17. October 1833. Ueber den Nachlaß des im Priesterhause zu Neisse verstorbenen Erzpriesters und Pfarrers Johann Polomsky aus Lobnau ist der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und zur Anmeldung der Ansprüche sämmtlicher Gläubiger ein Termin auf

den 10. Februar 1834. Vormittags um 10 Uhr

in hiesiger Amtsstelle in der Fürstbischöfl. Residenz auf dem Dohme vor dem Hrn. Vicariat-Amtsrath Scholz anberaumt worden. Alle diejenigen, die sich in diesem Termine nicht melden sollten, werden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig

sig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben dürfte, verwiesen werden.

Bisthums-Capitular-Vicariatamt.

3342. Glogau den 14ten November 1833. Nachdem über den Nachlaß des am 28sten August c. zu Kolzig verstorbenen dasigen Dominial- vormaligen Glashütten-Pächters, Ober-Amtmann Johann Christian Beissert, auf den Antrag seiner Beneficial-Erben per Decretum vom heutigen Tage der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so fordern wir alle unbekannten Gläubiger desselben hiermit auf, sich in dem auf

den 7. März 1834. Vormittags 9 Uhr

vor dem Gerichtsamte im herrschaftlichen Schlosse zu Kolzig anberaumten Liquidations-Termine entweder persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Kommissarien John zu Neusalz und Neumann zu Grünberg vorgeschlagen werden, zu melden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache, beim Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Kolzig.

Prodigalitäts-Erklärung.

3304. Oels den 8. November 1833. Die unterm 2. d. M. durch Erkenntniß festgesetzte Prodigalitäts-Erklärung des Freiherrn Carl von Lindenfels zu Fürsten-Ellguth wird hiermit zu Jedermanns Kenntniß gebracht, und wird dabei das Publikum gewarnt, sich mit demselben in irgend ein Geschäft, woraus Rechte und Verbindlichkeiten folgen, bei Vermeidung der Nullität einzulassen.

Herzogl. Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht.

Auctionen.

3476. Breslau den 28. Novbr. 1833. Am 5. December c. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr sollen im Auctionsgelasse Nro. 49. am Naschmarkte circa 120 Dutzend steingutne Koffeetassen und 150 Flaschen Eau de Cologne an den Meistbietenden versteigert werden.

Mannig, Auktions-Commissarius.

3477. Breslau den 29. Novbr. 1833. Am 6. December c. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr sollen im Auctionsgelasse Nro. 49. am Naschmarkte verschiedene Effekten, als Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücken, Meubles, Hausgeräth, eine Tuchscheere und ein herrnloser junger Hünerhund an den Meistbietenden versteigert werden.

Mannig, Auktions-Commissarius.

Anhang zur zweyten Beilage

No. XLIX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 2. December 1833.

Edictal-Citationen.

3189. Sagan den 12. Oktober 1833. Nachdem über den Nachlaß des zu Ober-Küpper, Saganer Kreises verstorbenen Häuslers Johann George Kalcke und über die Kaufgelder der subhastirten Nahrung der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, werden alle unbekannten Gläubiger zur Anmeldung und Bescheinigung ihrer Forderungen zu dem

am 21. Januar 1834. Vormittags um 9 Uhr

in der Wohnung des unterzeichneten Justitiarii hieselbst in Sagan anstehenden Termine unter der Verwarnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen an die Kaufgelder der subhastirten Kalkeschen Nahrung und dessen sonstigen Nachlaß ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die Gläubiger, unter welche der Nachlaß vertheilt werden wird, ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt zu Ober-Küpper. F. W. Walther.

2863. Haynau den 16. September 1833. In dem über das, aus dem Freihause No. 23. dem Ackerstücke No. 105., 21 Morgen Weigeläckern und einigen Activis bestehende Vermögen des Freihausbesitzer und Agent Johann Gottlieb Forchner zu Ober-Adelsdorf auf dessen Antrag eröffneten Concurse, werden sämmtliche Gläubiger hierdurch öffentlich zur Anbringung und Bescheinigung ihrer Forderungen ad terminum

den 14. Januar 1834. Vormittags 9 Uhr

in das herrschaftliche Schloß zu Ober-Adelsdorf in Person, oder durch legitimirte Bevollmächtigte mit der Bedeutung vorgeladen, daß die Nichterscheinenden mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein gänzliches Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Reichsfreiherrl. von Saurma v. d. Jeltschsche Gerichtsamt Ober-Adelsdorf. Wecker, Justit.

1042. Bunzlau den 6. April 1833. Auf Antrag ihrer nächsten vermuthlichen Intestat-Erben werden nachstehende verschollene Personen und deren unbekannte Erben und Erbnehmer hierdurch vorgeladen:

1) der Carl Gottlieb Hollstein, Sohn des verstorbenen Häuslers und Maurers Hollstein zu Rothlach, welcher sich im November 1815., wo er in Bunzlau die Töpferprofession erlernte, aus seinem Lehrorte heimlich entfernt hat, und dessen Vermögen jetzt in 670 Rth. besteht;

2)

2) der Gottlob Walther, Sohn des verstorbenen Häuslers George Friedrich Walther zu Uttig, welcher im Jahre 1806. aus seinem Dienstorte Tillendorf heimlich weggegangen, und dessen Vermögen in 31 Rth. besteht.

Diese beiden genannten Verschollenen, so wie ihre unbekannten Erben und Erbnehmer werden hiermit vorgeladen, sich binnen hier und 9 Monaten, spätestens aber in termino

den 17. Januar 1834. Vormittags um 11 Uhr

in der Gerichtsstube zu Rothlach persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte oder schriftlich zu melden und über ihr Leben und Aufenthalt Auskunft zu geben, widrigenfalls der Hollstein und Walther für todt erklärt und ihr Vermögen ihren nächsten gesetzlichen Erben zugesprochen werden soll. Die unbekannten Erben und Erbnehmer, die sich bis zu dem angesetzten Termine nicht melden, werden mit ihren Erbesansprüchen präcludirt, und das Vermögen des Hollstein seiner Mutter, das des Walther aber seinen Brüdern zugesprochen werden.

Das Gräfl. Pücklersche Gerichtsamt Rothlach-Uttich.

2624. Ratibor den 14. August 1833. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien ist über den auf einen Betrag von 6480 Rthlr. manifestirten und mit einer Schulden-Summe von 7764 Rthlr. 24 sgr. 7 pf. belasteten Nachlaß des zu Ratibor verstorbenen Kreis-Justizrath Laistrzick am 15. März d. J. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 30. December 1833. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Schultze angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beym Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien, Stöckel, Stiller und Liebich vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Sack.

2987. Breslau den 26sten September 1833. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den Nachlaß der verstorbenen Pfandverleiher Beate Kiese gebornen Sachs am heutigen Tage eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 14. Februar 1834. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rathe Amstetter angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizrath Merkel, Justiz-Commissarius

rius

nus Hirschmeyer und Krull vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitrere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen; wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Wedel.

1039. Lüben den 5. April 1833. Es werden:

1) der Tischler Johann Friedrich Wilhelm Menzel, welcher im Jahre 1804. aus Beuthen a. O. in die Fremde gegangen und sich später in Bollnau und Egersen im Königreich Ungarn aufgehalten haben soll;
2) der Tischlergeselle Joseph Förster, welcher vor 25 Jahren von hier aus in die Fremde gegangen ist, und seit der Zeit Nachrichten über sein Leben und Aufenthalt nicht ertheilt hat;
3) der Schneidergeselle Friedrich Wilhelm Biedermann, welcher im Jahre 1813. in Schweidnitz zum Militair ausgehoben worden sein und den Feldzug 1813. mitgemacht haben soll;
4) die Johanne Aloyse Thecka verehlichte Dragoner, nachherige Scharfrichtersknecht Köhler geborne Haase von hier gebürtig, welche 30 Jahren von hier weggezogen ist, und sich später in Westpreußen aufgehalten haben soll.

oder deren etwanige Erben und Erbnehmer hierdurch aufgefordert, binnen jetzt und neun Monaten, spätestens aber in termino

den 17. April 1834. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Königl. Land- und Stadtgericht hierselbst sich persönlich zu melden oder doch bis dahin von ihrem Leben und Aufenthalte dem unterzeichneten Gerichte glaubhaft Nachricht zu geben, widrigenfalls sie für todt erklärt und ihr hinterbliebenes Vermögen denen sich gemeldeten Verwandten zugesprochen werden wird

Königl. Land- und Stadtgericht.

3178. Namslau den 10. Oktober 1833. Nachdem über den Nachlaß des Kaufmanns Ludwig Horn hierselbst der Concurs eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche Ansprüche zu haben vermeinen, Behufs der Anbringung und Bescheinigung derselben zum Termine auf

den 4. Januar 1834. Vormittags 10 Uhr

vor den Herrn Assessor Müller unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2609. Breslau den 26. August 1833. Es haften:

1) auf dem Grundstücke sub No. 33. des Hypothekenbuchs zu Wüstendorf sub Rubr. III. Nr. 2 272 Rth. 7 Sgr. Courant oder 340 Thl. 7 Sgr. schlesisch rückständige Kaufgelder für den frühern Besitzer Johann

hann Rindfleisch, für welche sich derselbe das Dominium reservirt hat; eingetragen laut Kaufkontrakt vom 12. August 1787, confirmirt den 7. November 1789., vigore Decreti vom 7. November ejusdem anni;

2) auf dem sub No. 16. zu Klein-Oels belegenen Grundstücke:

„sub Rubr. II No. 2. 70 Thlr. schles. rückständige Kaufgelder und der Vorbehalt des Dominii für Heinrich Wurm laut Kaufkontraktes zwischen ihm und dem Christoph Oder vom 29sten Juli 1764."

sub Rubr. II. Nro. 3. 65 Thlr. schles. rückständige Kaufgelder und der Vorbehalt des Dominii für die Christoph Oderschen Erben laut Kaufkontraktes zwischen ihnen und dem Hanns Joseph Oder vom 26. Februar 1789.;

3) auf dem sub No. 6. zu Margareth belegenen Grundstücke sub Rubr. III. No. 1. 10 Rthl. 2 Sgr. Courant oder 12 Thlr. 14 Sgr schles. für die Martin Kronigschen Waisen: Mathes und Hans Kronig, laut gerichtlichen Schuldbekenntnisses de dato 13. Febr. 1759;

4) auf dem Grundstücke sub No. 16 des Hypothekenbuchs zu Cattern Rubr. III. Nro. 3. 56 Rthlr Courant oder 70 Thlr. schles., welche Michael Kipke den 13ten März 1871. von dem Pfarrer Denia von den Kirchengeldern zu Cattern erborgt, laut herrschaftlichem Consense de eodem dato;

5) auf dem Grundstücke sub No. 52. des Hypothekenbuches von Neudorf Rubr. III. No. 9. 200 Rthlr. Courant oder 250 Thlr. schles. für den Auszügler Johann Stache in Herdain laut Instruments de dato Breslau den 29. Januar 1817., ausgefertiget sammt Recognition sub eodem;

6) auf dem Grundstücke sub Nro. 44. zu Lehmgruben sub Rubr. III. No 3. 120 Rthlr. für den Ackerpächter Johann Christoph Duttke vigore Decreti vom 11. December 1790. laut Schuld-Instruments des David und George Preuß und ausgefertigter Recognition de eodem dato;

7) auf dem Grundstücke sub Nro. 1. des Hypothekenbuchs von Groß-Oldern sub Rubr. III. Nro. 1. 300 Rthlr., welche als der Ueberrest von ursprünglich vermöge Erbsonderung vom 23. October 1758. für die Anna Rosina Knobloch, nachher verehlichte Kleinin, an mütterlichem Erbe und Ausfolg eingetragenen 523 Thlr. 8 Sgr. schles von der-

derselben an den Königl. Accise-Controlleur Johann Gottfried Heynemann zu Breslau cedirt worden; laut ausgefertigter Cessions-Recognition vom 29. Juni 1782. und Hypotheken-Schein de od.

Wenn nun die Inhaber der Posten sub 1., 2., 3. unbekannt sind, rücksichtlich der Posten sub 4., 5, 6. zwar die Inhaber bekannt, aber die ausgefertigten Instrumente verloren gegangen sind, endlich in Betreff der Post sub No 7. sowohl der Inhaber unbekanut, als das Instrnment nicht zu beschaffen ist, so werden hierdurch nicht nur die genannten Inhaber, sondern auch alle diejenigen, welche an die bezeichneten Posten und die darüber ausgestellten Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu machen haben, hierdurch ad Terminum

den 13. December c. Vormittags um 9 Uhr

vor unserem Commissario, Herrn Referendarius Nitsche zur Anmeldung und Begründung ihrer Ansprüche vorgeladen. Die Ausbleibenden werden mit ihren Realsprüchen auf die Grundstücke präcludirt, und es wird ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, es werden die feblenden Instrumente für amortisirt erklärt werden, und wird auf Grund des Erkenntnisses die Löschung der eingetragenen Posten erfolgen.

Königl. Landgericht.

Edictal-Citation und offener Arrest.

3097. Ujest den 7ten October 1833. Von dem unterzeichneten Gericht ist über das Vermögen des zu Annaberg verstorbenen Ober-Landesgerichts-Executors Franz Joseph Anders der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen Gläubiger auf

den 14. Januar k. J. Vormittags um 8 Uhr

hierselbst angesetzt worden. Diese Gläubider werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleibt. Gleichzeitig werden alle diejenigen, welche von dem rc. Anders etwas an Gelde, Sacheu, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, aufgefordert, seinen Erben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Gerichte davon getreulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das Deposi-

positorium des unterzeichneten Gerichts abzuliefern, widrigenfalls wenn dennoch den Anderschen Erben etwas bezahlt oder ausgeantwortet würde, dieses für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben würde. Sollte aber der Inhaber solcher Gelder und Sachen dieselben verschweigen und zurückhalten, so wird er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfands- und andern Rechts für verlustig erklärt werden.

Gerichtsamt der Herrschaft Zyrowa.

Aufgebot hypothekarischer Activa.

3703. Bolkenhein den 8ten September 1833. Nachstehend Hypotheken-Kapitalien:

1) 10 Rthl. 26 Sgr. für die David Baumertsche Mündelkasse, intabulirt den 27sten Februar 1770. auf No. 30. zu Lauterbach;
2) 8 Rth. oder 10 Thlr. schles. für die Elisabeth Tschenschersche Mündelkasse, intabulirt den 8. Janr. 1776 auf demselben Grundstücke;

und verloren gegangene Instrumente:

1) über 96 Rth. 24 Sgr. $10\frac{3}{7}$ Pf für die Johanne Juliane Niepel geborne John ex instrumento vom 22sten Mai 1816., auf dem Grundstück No. 10 Alt-Röhrsdorf haftend;
2) über 140 Rth. mütterliche Erb- und Ausstattungsgelder für die Müller Schwedlerschen Kinder ex instrumento vom 19. Mai 1813., auf dem Grundstücke No. 62. Lauterbach haftend;
3) über 200 Rth. für das Blumenauer katholische Kirchen-Fundations-Aerarium ex instrumento vom 17ten Juni 1799., auf dem Grundstücke No. 28. Ober-Hohendorf haftend,

werden hierdurch aufgeboten, und alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber, daran Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, solche binnen 3 Monaten, spätestens in dem auf

den 21. Januar 1834 Vormittags 10 Uhr

in der Gerichtsamts-Kanzley zu Lauterbach anberaumten Termine geltend zu machen und zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit allen ihren Ansprüchen präcludirt, die verloren gegangenen Instrumente amortisirt, und sämmtliche Intabulate werden gelöscht werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Lauterbach.

Werner.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

3296. Wirschkowitz den 9ten November 1833. Auf den Antrag des Damastwebers Carl Ablaß werden alle, welche an die auf das Folium der Ko-

Domi-

tonleistelle No. III. zu Neu-Wirschkowitz Rubr. III. sub Nro. 1. für die Joh. Friedrich Kindsche Vormundschaft ex protocollo vom 2. September 1777. eingetragene Post per 52 Rthlr., oder an das darüber ausgefertigte Instrument Ansprüche irgend einer Art zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese innerhalb 6 Wochen, spätestens aber in dem auf

den 6ten Januar 1834.

in unserem Amtslokale anstehenden Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls diese Interessenten mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen, das Instrument für erloschen erklärt, und das Kapital im Hypothekenbuche gelöscht werden wird. Das Gerichtsamt der Freien-Minder-Standesherrschaft Neuschloß.

3435. Tarnowitz den 10. November 1833. Da die Besitzer der nachstehend genannten Schuld- und Hypotheken-Instrumente vom 22. Februar 1799 über die auf der Zabczynskyschen Mühle zu Putowietz im Hypothekenbuche sub No. 1. Rubr. III. No. 1. litt. a. b, c. d. und f. eingetragenen Erbegelder, und zwar:

1) für den Stanislaus Zabczinsky über	66	Rthl.	20 Sgr.
2) für der Musquetier Mathus Zabczinsky über	33	—	10 —
3) für die Ulianne Zabczinsky verehel. Mull über	20	—	—
4) für die Josepha verehl. Petrowsky geb. Zabczinsky über	20	—	—
5) für die Maryscha verehel. Grabowsky über	20	—	—
zusammen über	160	Rthl.	Sgr.

unbekannt sind, und alles Bestrebens ungeachtet nicht haben ausgemittelt werden können, so werden auf den Antrag des gegenwärtigen Besitzers der Mühle, Thomas Zabczinsky, die Inhaber der oben gedachten Schuld- und Hypotheken-Instrumente, so wie deren Erben, Cessionarien, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, hiermit öffentlich vorgeladen, sich spätestens in dem auf

den 4. März k. J. Vormittags 9 Uhr

zur Anmeldung und zum Nachweis ihrer Ansprüche in der hiesigen Gerichtsamts-Kanzley anberaumten peremtorischen Termin entweder schriftlich, persönlich oder durch zulässig mit Information und Vollmacht versehene Bevollmächtigte zu melden, widrigenfalls der Ausbleibende mit seinen Ansprüchen wird präcludirt, ihm deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, die Instrumente amortisirt und die bezeichneten Posten im Hypothekenbuche werden gelöscht werden.

Das Gerichtsamt Alt-Tarnowitz.

Offener Arrest.

3383. Glogau den 8ten November 1833. Da über das Vermögen des ehemaligen Königl. Justizraths und Land- und Stadtrichters Schneider zu Neusalz unterm 11ten Juni c. der Concurs eröffnet worden, so wird allen denen, welche von dem Cridario Gelder, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, angedeutet, hiervon an Niemand etwas zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Ober-Landesgericht davon sofort treulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das hiesige gerichtliche Depositum abzuliefern, wobei dieselben gewarnt werden,

daß

daß wenn dennoch an Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Concursmasse anderweit beigetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder und Sachen diese sogar verschweigen oder zurückhalten sollte, derselbe noch außerdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

Götze.

Aufgefundener Leichnam eines Unbekannten.

3471. Bolkenhain den 6ten November 1833. Am 19. Oktober 1833. ist ohnweit des Dorfes Lauterbach, Bolkenhainer Kreises, im herrschaftlichen Busche zunächst des dort gelegenen Kalkhauses ein männlicher Leichnam in einem ungefähren Alter von 20 bis 30 Jahren, mittler Statur, mäßig stark, 6 Fuß groß, hellbraunem Kopfhaar, guten und vollständigen Zähnen, erhängt gefunden worden. Die Kleidung des Denati bestand aus: 1) einer blautuchnen Mütze mit einem gelben Tuchstreifen und einem Lederschirm; 2) einer ganz alten abgetragnen blauen kurzen Tuchjacke mit kleinen gelben Metallknöpfen; 3) einer schwarzen lichteblau und grün gemusterten Manchesterweste, 4) ein paar alten gelbledernen Beinkleidern; 5) ein paar zweinäthigen fahlledernen Stiefeln, an denen die Absätze mit Eisen beschlagen; 6) einem alten schadhaften Hosenträger, theils von Leder und theils von rohem Bande; 7) einem Hemde von rober Leinwand. Außerdem fand sich vor: 8) ein blaugrundiges geblumtes kattunes Halstuch, welches Denatus wahrscheinlich erst kurz vor der Entleibung abgenommen; 9) ein roth und blau gegittertes baumwollenes Schnupftuch; 10) eine weißhörnerne kurze Tabackspfeife mit grün seidenem Bieger, woran eine schwarze Schnur mit Quasten in Form einer Eichel befindlich, einem weißen mit Messing beschlagen porzellanen Tabackskopf, worauf ein braunes Gemälde sich befindet, unter welchem die Worte „Zobten-Berg" in lateinischer Schrift zu lesen sind; 11) ein schwarzlederner Tabacksbeutel, an dessen äußern Ende einige Streifen gelb und rothes Leder in Form eines Sternes eingesetzt sind, nebst einem messingnen Tabackräumer. Ueber die Persönlichkeit des Leichnams ist nichts ermittelt worden, und es werden daher alle diejenigen, welche hierüber etwas Näheres mitzutheilen im Stande sind, hierdurch aufgefordert, sich bei dem unterzeichneten Gerichtsamte zu melden und darüber die nöthige Anzeige zu Protokoll zu erklären.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Lauterbach. Werner.

Erbschafts - Theilung.

2413. Oels den 8ten November 1833. Den etwanigen unbekannten Gläubigern des Pfefferküchlers Carl Spiller zu Juliusburg wird auf den Grund der Vorschrift des §. 7. Tit. 50. Thl. I. A. G. O. Behufs der Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hierdurch bekannt gemacht, daß nachdem über das Vermögen des Pfefferküchlers Carl Spiller unterm 25. Mai 1831. der Concurs eröffnet worden, nunmehr den Festsetzungen des Classificattons-Erkentnisses de publ. den 19. Januar c. a. gemäß, die Vertheilung der Masse erfolgen soll.

Herzogl. Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht.

Dienstag den 3. December 1833.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XLIX.

Bekanntmachung, in Betreff der Rinderpest.

3495. Breslau den 29. November 1833. In Beziehung auf unsere Bekanntmachung vom 15ten d. M. wegen der Rinderpest, Amtsblatt Stück XLVII. Seite 388, wird zur öffentlichen Kennt[n]iß gebracht, wie bei näherer Untersuchung des dort angezeigten Ausbruchs der Rinderpest sich nunmehr ergeben hat, daß die in Pitschen wahrgenommene Viehkrankheit nicht als Rinderpest anzusehen, sondern das gefallene Vieh an einem andern Uebel erkrankt und resp. gefallen ist. Namentlich in Ober-Glogau ist, bei genauer Revision, der gesammte dortige Viehstand gesund befunden worden. Um die Hemmung des Verkehrs möglichst zu verhüten, wird jene Anzeige hiermit zur Nachricht berichtigt. g.)

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Verdingung einer Pflasterstein-Lieferung.

3492. Breslau den 29. November 1833. Zur Verdingung einer Pflasterstein-Lieferung von 200 Klaftern, in Abtheilungen von 50 Klaftern, haben wir auf Freitag den 13. December dieses Jahres einen Termin angesetzt, in welchem cautionsfähige Lieferungslustige sich Vormittags um 10 Uhr zur Anmeldung ihrer Forderungen auf dem rathhäuslichen Fürstensaale einzufinden haben. Die Lieferungs-Bedingungen sind täglich auf dem Rathhause in der Dienerstube, so wie im Termine selbst einzusehen.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete
Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe

Subhastations-Patente.

3487. Breslau den 9. November 1833. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation der dem Carl Vöge gehörigen, zu Duckwitz sub

Nro 11.

Nro. 11. gelegenen Freigärtnerstelle, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 520 Rthlr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten Bietungs-Termine

am 12. Februar 1834. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Scholz im hiesigen Landgerichtshause in Person oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zuläßigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird. Auf Nachgebote wird nicht Rücksicht genommen werden.

Königl. Preuß. Landgericht.

3483. Namslau den 18. November 1833. Die sub Nro. 7. zu Kolonie Dörnberg gelegene, dem Mathes Nowog gehörige Stelle soll im Wege der nothwendigen Subhastation an Meistbietenden verkauft werden. Hierzu ist terminus licitationis peremtorius

den 27. Februar 1834. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Assessor von Blankensee anberaumt worden, und werden dazu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige unter der Bekanntmachung eingeladen, daß in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, der Zuschlag an Bestbietendbleibenden erfolgen soll. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

3475. Fürstenstein den 2ten November 1833. Der nach dem Materialwerthe auf 6603 Rth., und nach dem Ertragswerthe auf 8499 Rthlr. 20 Sgr. taxirte, dem Kaufmann Georg Leberecht Töpffer gehörige Gasthof (zur goldnen Sonne genannt) nebst Badeanstalt zu Ober-Salzbrunn, Waldenburger Kreises, soll in nothwendiger Subhastation in den auf:

den 3ten Februar,
den 4ten April, und peremtorie
den 2ten Juni 1834.

im hiesigen Gerichtszimmer anberaumten Terminen verkauft werden, welches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Reichsgräfl. von Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

3481. Guhrau bei Guhrau den 18. November 1833. Die sub Nro. 15. zu Corangelwitz, Guhrauer Kreises, gelegene, dorfgerichtlich auf 475 Rthlr. gewürdigte Thorkesche Freistelle soll in termino

den 25. Februar 1834. Nachmittags 2 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Lübchen im Wege der Execution an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden.

Das Gerichtsamt für Lübchen und Corangelwitz.

3497. Polkwitz den 30. November 1833. Die sub Nro. 7. zu Groß-Gaffron belegene Hentschelmannsche Freihäuslerstelle soll im peremtorischen Licitationstermine den 7. Februar 1834.

im

im herrschaftlichen Schlosse zu Klein-Gaffron öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Das Gerichtsamt der Gaffronner Güter.

3496. Grottkau den 22. November 1833. Im Wege der nothwendigen Subhastation sollen die zu Grottkau belegnen, nach dem verstorbenen Bürger und Rathmann Friedrich Wilhelm Isenschmidt hinterbliebnen Grundstücke, und zwar: 1) das auf dem Ringe sub Nro. 121. belegne brauberechtigte Haus (jetzt eine Brandstelle) wozu 2 Scheffel Breslauer Maas Viehweide-Aecker gehören, abgeschätzt auf 508 Rthlr. 17 sgr.;

2) eine vor dem Münsterberger Thore belegne ganze Scheuer auf 150 Rthl. taxirt;

3) der vor dem Breslauer Thore neben Tittels Rainen belegne Schanzengarten von 1 Morgen 23 Q. R., abgeschätzt auf 226 Rthl. 20 sgr.;

4) ein vor dem Neisser Thore am Koppitzer Wege neben Kuschels und Langners Rainen belegnes Ackerstück von 4 Scheffel Breslauer Maas, gewürdigt auf 165 Rthlr. 10 sgr.;

5) ein vor dem Münsterberger Thore im Mittelfelde neben Halbpaus und Winklers Reine belegene Ackerstück von 2 Scheffel groß Maas, taxirt auf 93 Rthlr.;

6) das vor dem Neisser Thore sub Nro. 33. belegne Kollectur-Hofrichterey-Ackerstück von 1 Morgen 7 Q. R., abgeschätzt auf 32 Rthlr. an den Meistbietenden verkauft werden, wozu wir einen einzigen peremtorischen Licitations-Termin auf

den 8. Februar k. J. Vormittags um 10 Uhr

auf dem Stadtgerichts-Lokale hieselbst anberaumt haben, und wozu zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote hiermit eingeladen werden.

Königl. Gericht der Stadt.

2165. Strehlen den 15ten Juli 1833. Das dem Siegismund Hagedorn gehörige sub No. 19. zu Gurtsch, Strehlenschen Kreises gelegene 2½hübige Bauergut, gerichtlich auf 4930 Rtlr. 6 sgr. 6 pf. gewürdigt, soll im Termine

den 8. October 1833. Vormittags 11 Uhr,
den 17. December 1833. Vormittags 11 Uhr,
den 7. Februar 1834. Vormittags 11 Uhr,

wovon der letzte peremtorisch ist, vor dem ernannten Commissarius, Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Sommerbrodt zu Strehlen im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1975. Strehlen den 3ten Juni 1833. Die zu Schönfeld bei Bohrau im Strehlenschen Kreises an der Lohe belegenen, auf 2030 Rth. im Jahr 1827. geschätzte Wassermühle mit 10 Scheffeln Acker, Garten, Wiesen und Holznutzung, soll auf Antrag eines Realgläubigers in denen hierzu auf

den 14ten September,
den 16. November und
den 31. Januar 1834. angesetzten Terminen, von

denen

denen der letztere peremtorisch ist, im Gerichtszimmer zu Bohrau an den Meistbietenden öffentlich verkauft und zugeschlagen werden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Das Justizamt für Schönfeld.

3071. Breslau den 24. September 1833. Das auf dem Mauritiusplatze in der Ohlauer Vorstadt Nro. 29. des Hypothekenbuchs belegene Haus nebst Garten, dem Fleischermeister Stiller gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833. beträgt nach dem Materialienwerthe 7169 Rthlr. 28 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent 6356Rth., nach dem mittlern Durchschnitte aber 6762 Rthl. 29 sgr. Die Bietungs-Termine stehen:

am 10. Januar 1834.,
am 11. März 1834. und der letzte
am 13 Mai 1834. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Borowsky im Partheienzimmer Nro. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht. v. Wedel.

2853. Jauer den 24sten September 1833. Zum öffeetlichen nothwendigen Verkaufe des hierselbst sub No. 25. belegenen, zur Nachlaßmasse des verstorbenen Gastwirths Ignatz Scholz gehörigen, dem Materialwerthe nach auf 4759 Rthl., der Nutzung nach aber auf 4236 Rthlr. 5 sgr. gewürdigten Hauses sind drei Bietungstermine, wovon der letzte peremtorisch, als:

den 9. December c.,
den 8. Februar 1834. und
den 8. April 1834. Vormittags 10 Uhr

anberaumt worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht. Dethloff.

2993. Löwen den 19. Juli 1833. Der zu Pilkendorf, Falkenberger Kreises, sub No. 66. gelegene Kretscham, wozu circa 32 Morgen Land gehören, und welcher auf 2269 Rthlr. 9 Sgr. gerichtlich gewürdigt worden ist, soll auf den Antrag eines Realgläubigers subhastirt werden. Die Bietungstermine sind auf:

den 2. December c. a.,
den 4. Februar 1834.,

in der Kanzley hierselbst, und der peremtorische auf

den 3. April 1834. Nachmittags um 3 Uhr

in dem Kretscham zu Pilkendorf anberaumt worden. Wir laden hierzu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige unter der Versicherung hierdurch ein, daß der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe kann in unserer Registratur nachgesehen werden, woselbst auch die nähern Bedingungen zu erfahren sind.

Das Gräfl. von Pückler Rogauer Gerichtsamt.

Friehmelt.

3098.

3098. Klitschdorf den 16. October 1833. Das zu Straus, Bunzlauer Kreises sub No. 8. belegene Seifert'sche Bauergut, auf 733 Rthlr. 29 sgr. gerichtlich taxirt, wird im Wege der Execution hiermit subhastirt. Kauflustige, welche besitz- und zahlungsfähig sind, haben sich in den angesetzten drei Bietungs-Terminen, als:

den 7. December d. J. Vormittags 11 Uhr,
den 8. Januar k. J. 1834. Vormittags 11 Uhr
den 8. Februar k. J. 1834. Nachmittags 2 Uhr

in der hiesigen Gerichtsamts-Kanzley zum Bieten einzufinden, und wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen, den Zuschlag an den Meistbietenden zu erwarten.

Reichsgräflich zu Solms-Tecklenburgsches Gerichtsamt der Herrschaft Klitschdorf. Grosser, Justit.

3020. Breslau den 27. September 1833. Auf den Antrag eines Gläubigers ist heute die nothwendige Subhastation mehrerer, auf 1748 Rth. 10 sgr. im Durchschnittswerthe taxirten Jouwelen, nämlich:

a) eines Paares brillantner Ohrringe,
b) eines Collier mit Solitairs,
c) eines Kammes mit Solitairs, und
d) eines Fermoir mit Brillanten

verfügt worden. Die Kauflustigen werden hierdurch aufgefordert, in dem vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Rupprecht auf

den 4. Februar 1834. Vormittgs um 11 Uhr

im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts angesetzten Bietungstermine zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und den Zuschlag zu gewärtigen. Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Erster Senat Lemmer.

2908. Fürstenstein den 4ten September 1833. Im Wege der Execution soll der auf 206 Rth. 15 Sgr. taxirte Johann Gottlieb Frankesche Garten No. 1. zu Reimswaldau, Waldenburger Kreises, in dem auf

den 19. December l. J. Nachmittags 3 Uhr

hierselbst anberaumten einzigen Termine verkauft werden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Reichsgräflich von Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

3241. Canth den 26. Oktober 1833. Theilungshalber soll das den Wittwe Steinigschen Erben gehörige, zu Pohlscheinitz sub No. 3. belegene 4hufige Bauergut, welches gerichtlich auf 5000 Rth. abgeschätzt worden, im Wege der freiwilligen Subhastation in dem

den 19. December d. J.

im hiesigen Gerichtslokale anstehenden einzigen Bietungstermine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch einladen. Die Taxe und die Kaufsbedingungen sind übrigens in unserer Registratur zu jeder schicklichen Zeit einzusehen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2830.

2830. Bischwitz den 20. Septbr. 1833. Die auf 77 Rthlr. 8 sgr. 6 pf. taxirte Samuel Adersche Häuslerstelle sub Nro. 41. zu Buchitz, Brieger Kreises, soll in dem auf

den 17ten December d. J. Vormittags 9 Uhr

in der Gerichtskanzley zu Lossen anstehenden peremtorischen Licitationstermine an den Meistbietenden verkauft werden, welches Kaufliebhabern bekannt gemacht wird. Justizamt der Herrschaft Lossen.

3240. Schweidnitz den 29. Oktober 1833. Die Dreschgärtnerstelle des Gottlieb Matheus zu Kapsdorf, Schweidniger Kreises, welche ortsgerichtlich auf 186 Rthlr. 10 sgr. gewürdigt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 22. Januar um 10 Uhr

im Gerichtszimmer zu Kapsdorf öffentlich verkauft werden, welches Kauflustigen bekannt gemacht wird. Auch haben sich in diesem Termine alle etwanige unbekannte Gläubiger des Matheus einzufinden, und ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden müßte.

Das Freiherr von Zedlitz Kapsdorfer Gerichtsamt.

3129. Jauer den 18ten October 1833. Zum öffentlichen freiwilligen Verkaufe des Maria Rosina Neudeckschen Angerhauses sub Nro. 75. zu Bersdorf, welches dorfgerichtlich auf 80 Rthl. abgeschätzt ist, steht ein peremtorischer Bietungs-Termin auf

den 16. Januar 1834. Nachmittags 3 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Bersdorf an, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Das Gerichtsamt der Barzdorfer Güter.

Martini.

2989. Glatz den 11. Oktober 1833. Erbtheilungshalber wird die zum Joseph Wolfschen Nachlaß gehörige, ortsgerichtlich auf 33 Rthl. 10 Sgr. taxirte Robotgärtnerstelle in dem auf

den 19. December c. Vormittags 10 Uhr

an Ort und Stelle zu Rengersdorf angesetzten einzigen Bietungstermine öffentlich subhastirt werden.

Das Gerichtsamt Rengersdorf, Welzelschen Antheils.

(gez.) Lux.

3197. Oels den 25. September 1833. Die auf 269 Rthl. taxirte Dreschgärtnerstelle No. 7. Schwundnig, Oelsner Kreises, soll im Termine

den 16. Januar 1834. Vormittags 10 Uhr

auf dem Schlosse zu Schickerwitz, Oelsner Kreises, sub hasta verkauft werden.

Gerichtsamt der von Puttkammerschen Majorats-Güter.

Tiede.

3153. Naudten am 19. Oktober 1833. Das hierselbst am Ringe belegene doppelt brauberechtigte Wohnhaus nebst Zubehör des verstorbenen Stadtwachtmeisters Friedrich Klose, No. 110. des Hypothekenbuchs, taxirt auf 927 Rthlr. 4 Sgr. 6 Pf. Courant, soll in dem auf

den 27. Januar k. J. Vormittags 10 Uhr

im Stadtgerichtslokale anberaumten peremtorischen Termine subhastirt werden. Die Taxe hiervon kann in unserer Registratur nachgesehen werden. An den Meistbietenden wird der Zuschlag erfolgen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Königl. Preuß. comb. Stadtgericht von Raudten und Köben. Breuer.

3114. Fürstenstein den 16. Oktober 1833. Der auf 507 Rthl. 3 Sgr. 4 Pf. taxirte Johann Gottlieb Pohlsche Großgarten Nro. 9. zu Steingrund, Waldenburger Kreises, soll in nothwendiger Subhastation in dem auf

den 17. Januar k. J. Nachmittags 2 Uhr

in hiesiger Gerichtskanzlei angesetzten peremtorischen Bietungstermine verkauft werden, welches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Reichsgräfl. von Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

3179. Beuthen a. O. den 13. Oktober 1833. Auf

den 14. Januar a. f. Vormittags 10 Uhr

soll das dem Töpfer Christian Günther gehörige Wohnhaus nebst Töpferei No. 296. hierselbst, taxirt 229 Rthlr. 10 Sgr., im hiesigen Stadtgerichts-Zimmer öffentlich verkauft werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

2758. Trebnitz den 6. September 1833. Das zu Stroppen sub Nr. 107. des Hypothekenbuchs belegene, auf 100 Rth. abgeschätzte, dem Garnhändler Johann Heinrich Bohne gehörige Haus nebst Garten ist zum nothwendigen Verkauf gestellt, und der peremtorische Bietungstermin auf

den 6. Januar 1834. Vormittags 10 Uhr

an der Gerichtsstelle zu Stroppen vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Müller anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zu diesem Termine eingeladen. Die Taxe kann in unserer Registratur und an der Gerichtsstelle zu Stroppen eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Schütz.

2720. Altendorf bey Ratibor den 9. Septbr. 1833. Behufs der Erbtheilung sollen die nach der Babette Polewka verbliebenen sub Nro. 39. und 40. zu Brzesnitz, eine Meile von Ratibor gelegenen Besitzungen, welche in einem Freibauergute und einer Freigärtnerstelle bestehen, und zusammen auf 1500 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, in den hierzu anberamten Terminen, als:

auf den 24. October c.,

auf den 28. November c. im Orte Altendorf, und peremtorie

auf 28. December c im Orte Brzesnitz öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bemerken hierdurch vorgeladen werden, daß dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird, falls nicht die Gesetze eine Ausnahme gestatten.

Das Gerichtsamt von Brzesnitz.

Edic-

Edictal-Citationen.

3200. Ratibor den 8. October 1833. Auf den Antrag des Landes-Ältesten Hyacinth von Aulock werden alle diejenigen, welche an die auf dem Rittergute Seichwitz lit. A. und B. Rosenberger Kreises sub Rubr. III. No. 5. unterm 5ten Februar 1833. eingetragene, von dem Sebastian Wilhelm von Aulock für seinen Sohn Anton Wilhelm von Aulock dem Graf von Gaschinschen Cridal-Contradictor, Hoffiskal Blieske, wegen der im Jahre 1752. gepachteten Gräflich von Gaschinschen Majoratsherrschaften Albrechtsdorf und Woischnik unterm 4. Januar 1753. bestellte Caution von 120 Rthl., als Eigenthümer, oder Erben derselben, Cessionarien, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, in dem vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor von Götz auf

den 5. März 1834. Vormittags 10 Uhr

anberaumten Präjudicial-Termine im hiesigen Ober-Landesgerichte zu erscheinen, ihre Ansprüche anzuzeigen und zu bescheinigen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die vorgedachte Caution präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und das Instrument für erloschen erklärt werden wird.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.
Sack.

3320. Canth den 10. Septbr. 1833. Nachdem auf den Antrag der Erben des zu Polsnitz, Neumarktschen Kreises verstorbenen Erbscholz Ernst Friedrich Rothert der erbschaftliche Liquidations-Prozeß Dato eröffnet worden, so werden dessen sämmtliche Gläubiger hierdurch aufgefordert, binnen 9 Wochen, spätestens aber in dem auf den 17. Januar a. f. in hiesiger Gerichtsstätte angesetzten Termine ihre Ansprüche gebührend anzumelden und nachzuweisen. Diejenigen, welche dies unterlassen, trift der Nachtheil, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Unbekannte, oder persönlich zu erscheinen Verhinderte können sich an den im hiesigen Kreise fungirenden Herrn Justiz-Commissarius Nagel zu Neumarkt, oder den Herrn Justizcommissarius Krull zu Breslau wenden, und diese mit Vollmacht und Information versehen.

Das Gräflich Blücher von Wahlstadtsche Justizamt der Herrschaft Krieblowitz. Tschirschky.

Auction.

3433. Breslau den 25sten November 1833. Donnerstag den 5. December d. J. Nachmittags von 2 bis 5 Uhr und die folgenden Nachmittage wird der Nachlaß der verwittwet verstorbenen Intendantur-Räthin Piper gebornen Numann, bestehend in Jouwelen, Silbergeschirr, gutem Porzellän, Gläsern, Hausrath, Leinenzeug, Betten, Tischzeugen, guten Meublen, worunter mehrere von Mahagoni, einem Flügel-Instrument, Kleidern, Kupferstichen und Büchern, im Auctionszimmer des Königl. Ober-Landesgerichts hierselbst gegen sofortige baare Zahlung öffentlich versteigert werden.

Behnisch, O. L. G. Secretair, v. C.

Mittwoch den 4. December 1833.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. XLIX.

Auszahlung der Pfandbriefs-Zinsen.

3498. Breslau den 2. December 1833. Die Auszahlung der Pfandbriefs-zinsen für Weihnachten 1833. fängt bei der General-Landschafts-Kasse mit dem 6ten Januar k. J. an, und dauert jeden Mittwoch Nachmittag und alle Sonnabende ausgenommen, bis zum 7ten Februar k. J. einschließlich.

Schlesische General-Landschafts-Direction.

Subhastations-Patente.

2921. Hirschberg den 13. August 1833. Wir machen hiedurch bekannt, daß die hierselbst gelegenen, auf 1264 Rthlr. 5 Sgr. abgeschätzten zum Nachlasse des verstorbenen Brauers Michael Gottfried Puschmann gehörigen Häuse No. 172., 173. in termino

den 19ten December c.

vor dem Herrn Kreis-Justizrath Thomas, als dem einzigen Bietungstermine, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

von Rönne.

3452. Bauerwitz den 18. November 1833. Das sub No. 184. zu Bauerwitz belegene, auf 134 Rthlr. gerichtlich taxirte, dem Pfarrer Florian Himmel gehörige Haus, nebst Hof- und Gartengrund soll im Wege der Execution öffentlich an Meistbietenden verkauft werden, daher besitzfähige Kauflustige zur Abgabe der Gebote auf

den 6. Februar 1134 Vormittags um 10 Uhr

in das stadtgerichtliche Geschäftszimmer zu Bauerwitz mit dem Bedeuten vorgeladen, daß wenn nicht etwa ein gesetzlicher Anstand obwalten sollte, dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Katscher.

3445. Neisse den 6. November 1833. Zur Subhastation der Wassermehlmühle sub Nro. 2. zu Klein-Zindel im Grottkauer Kreise, welche mit den dazu gehörigen Grundstücken auf 1661 Rthlr. 16 sgr. 8 pf. gerichtlich abschätzt ist, haben wir folgende Termine, als:

den 8. Jannar,

den 8. Februar in der Kanzley des unterzeichneten Justitiarii

und peremtorisch

den

den 11. März 1834, auf dem Hofe zu Klein-Zindel anberaumt, wozu Besitz- und Zahlungsfähige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Best- und Meistbietenden erfolgt, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Die Taxe kann in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtsamtes und im Kretscham zu Klein-Zindel eingesehen werden. Das Gerichtsamt Klein-Zindel.

3488. Militsch den 22. November 1833. Die sub Nro. 1. des Hypothekenbuches unter Schloß Jurisdiction auf hiesiger polnischen Vorstadt gelegene Christian Frankesche, auf 119 Rthlr. 15 Sgr. gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle wird im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 4ten Februar 1834.

vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius und Kreis-Justiz-Commissarius Lotheisen anstehenden einzigen und peremtorischen Bietungstermine verkauft.

Reichsgräfl. von Maltzan Standesherrliches Gericht.

Cleinow.

3486. Wirschkowitz den 25. October 1833. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll im Wege der nothwendigen Subhastation die sub No. 14. des Hypothekenbuchs zu Groß-Wczuntkawe bei Militsch gelegene, auf 487 Rth. 12 sgr. 6 pf. taxirte Freistelle in dem auf

den 17ten Februar 1834.

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Groß-Wczuntkawe anstehenden peremtorischen Bietungstermine verkauft werden.

Das Gerichtsamt Groß-Wczuntkawe.

3490. Breslau den 1. November 1833. Zur Fortsetzung der nothwendigen Subhastation des im Neumarktschen Kreise belegenen Ritterguts Brandschütz, der verwittweten Majorin von Schmidthals, gebornen von Czettritz gehörig, welches nach der landschaftlichen Taxe auf 30,387 Rthlr. 8 Sgr. 1 Pf. abgeschätzt worden und worauf nachträglich ein Gebot von 20,300 Rthlr. eingegangen ist, ein anderweitiger Bietungstermin auf

den 10. März 1834. Nachmittags um 4 Uhr

vor dem K. O.-Landesgerichts-Assessor Hrn. von Studnitz im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts anberaumt worden. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird. Die aufgenommene Taxe kann in der Registratur des Ober-Landesgerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Erster Senat. Lemmer.

3402. Oppeln den 27sten October 1833. Das in der Obervorstadt in der Bleichgasse belegene, den Schiffer Rybusschen Erben zugehörige und gerichtlich auf 912 Rthlr. detaxirte Haus sub No. 49. nebst dem dazu gehörigen Gärtchen soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es werden daher diejenigen, welche dieses Haus nebst Zubehör zu erkaufen gesonnen

nen, zugleich aber solches nach seiner Qualität zu besitzen fähig, und annehm-
lich zubezahlen vermögend sind, hiermit aufgefordert, sich in den auf:

den 16. December 1833.)
den 15. Januar 1834.) jedesmal Vormittags um 9 Uhr
und den 19. Februar 1834.)

angesetzten Bietungsterminen, von denen der dritte und letzte peremtorisch ist, auf dem hiesigen Königl. Stadtgerichte entweder in Person, oder durch einen hinlänglich informirten und gesetzlich legitimirten Bevollmächtigten zu melden, ihre Gebote abzugeben und demnächst, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Stadtgericht zu Oppeln.

3414. Ohlau den 29sten October 1833. Da in Subhastations-Sachen der Schunkeschen Besitzung Nro. 121. zur Vorstadt Ohlau, bestehend:

a) in einem kleinen Wohnhause, einem Sommerhause und Garten von drei Morgen; b) einer besonders gelegenen Scheuer; c) in einem Ackerstücke von 6 Morgen 30 QR. im Stadt-Vorderfelde,

welche auf 2197 Rthl. 20 Sgr. abgeschätzt worden, in dem am 28. October c. angestandenen Licitations-Termine nur ein Gebot von 2225 Rthl. abgegeben worden und dafür der Zuschlag nicht ertheilt werden kann, so haben wir die Fortsetzung der Subhastation im Antrag der Methnerschen Vormundschaft verfügt, und einen anderweiten peremtorischen Licitations-Termin auf

den 5. Februar 1834. Vormittags 10 Uhr

anberaumt. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, zu diesem Termine vor dem Hrn. Land- und Stadtgerichts-Assessor Eimander im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3109. Breslau den 8ten Oktober 1833. Das auf der Elisabethstraße No. 27. und 28. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 5. belegene Haus, dem Kaufmann Ferdinand Leopold Eduard Bräunert als Civil, der verwittweten Lieutnant Limmler aber als Natural-Besitzern gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833. beträgt nach dem Materialienwerthe 3743 Rth. 18 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent 5613 Rthlr. 2 Sgr. und nach dem Durchschnittswerthe 4678 Rthlr. 10 Sgr. Die Bietungstermine stehen:

am 30. December 1833.,
am 28. Februar 1834., und der letzte
am 5. May 1834. Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Hrn. O. L. G.-Assessor Fitzau im Partheien-Zimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären

und

und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königliche Stadtgericht.

v. Wedel.

2579. Lublinitz den 4. August 1833. Auf den Antrag mehrerer Personal-Gläubiger subhastiren wir die zu Dubiellen, Lubschauer Herrschaft, Lesthnitzer Kreises sub No. 7. des Hypothekenbuches von Babnitz belegene, auf 250 Rthl. dorfgerichtlich taxirte, jetzt dem Peter Mathyl gehörige, aus ungefähr 24 Morden urbaren und ohngefähr 6 Morgen mit kiefernen Walde bewachsenen Bodens bestehende Freistelle, in termino

den 15. October Nachmittags 2 Uhr in loco Lublinitz,
den 15. November 1833. Nachmittags 2 Uhr in loco Lublinitz,
und den 19. Decbr. 1833. Nachmittags 2 Uhr in loco Stahlhammer,

wovon der letzte der peremtorische Termin ist; wozu Kauflustige und Zahlungsfähige eingeladen werden.

Gerichtsamt der Herrschaft Lubschau.

Vadiera, Justit.

3152. Liegnitz den 2. October 1833. Zum öffentlichen Verkauf des sub Nro. 220. der Stadt belegenen, zur Handelsmann Brahlschen Concurs-Masse gehörigen Hauses, welches auf 2163$\frac{2}{7}$ Rthlr. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir drei Bietungstermine, von welchen der letzte peremtorisch ist,

auf den 10. Januar 1834.,
auf den 14 März 1834.,
auf den 16. May 1834. Vor- und Nachmittags bis 6

Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Reimann anberaumt.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3334. Leobschütz den 25. October 1833. Da die zum Nachlaß der verstorbenen Rosalia Schrar geb. Mack zu Schlegenberg gehörige, und auf 50 Rthl. abgeschätzte Häuslerstelle nebst Gartenfleck, so wie die im städtischen Oberfelde belegene, zusammen auf 90 Rthlr. taxirte 4$\frac{1}{2}$ Scheffel Breslauer Maas Acker in Termino den 24sten Januar 1834. Vormittags 10 Uhr vor dem Commissario, Herrn Assessor Heintze verkauft werden sollen, so werden Kauflustige zu erscheinen hierdurch vorgeladen.

Fürst Lichtensteinsches Stadtgericht.

3107. Glogau den 4. Oktober 1833. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das den Kürschner Johann Klicheschen Erben gehörige, sub No. 443. auf der Langen-Gasse hierselbst belegene Haus, welches auf 2404 Rth. 18 Sgr. 8 Pf. Courant gewürdigt worden ist, auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich verkauft werden soll, und

der 31ste December 1833.
der 28ste Februar und
der 5te Mai 1834.

zu Bietungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Scholz im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird.

3055 Naumburg am Queis den 16. October 1833. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Naumburg am Queis wird hiermit bekundet, daß auf den vom Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz genehmigten Antrag des Justizrath Förster zu Glogau als Curators der Land- und Stadtgerichts-Assessor Titzschen erbschaftlichen Prozeß-Masse, das zu gedachter Masse gehörige sub No. 146. belegene, gerichtlich auf ein Quantum von 781 Rth. 26 sgr. Courant abgeschätzte Haus nebst zubehörigen Wiese zum öffentlichen Verkauf gestellt, und hiernach ein Bietungstermin auf

den 30. December c. Nachmittags um 3 Uhr

in hiesigem Gerichts-Lokale anberaumt worden ist. Kauflustige werden daher hiermit eingeladen, sich gedachten Tages und Stunde vor dem ernannten Deputato, Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Wagner einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung des obenerwähnten Kurators der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nothwendig machen.

Königl. Land- und Stadtgericht. Schubert.

3253. Schillersdorf den 4ten November 1833. Die sub Nro. 103. zu Tworkau belegene, auf 70 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzte Gärtnerstelle, soll in dem peremtorisch anberaumten Licitations-Termine

den 15ten Januar 1834.

in loco Tworkau meistbietend verkauft werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Tworkau.

2750. Bolkenhain den 14. September 1833. Im Wege der freiwilligen Subhastation soll der den Erben des verstorbenen Kommerzien-Raths Titze zu Jauer gehörige Antheil von 1 Morgen an dem mit mehrereren Besitzern erkauften Erbpachts-Acker von 26 Morgen sub No. $\frac{31}{184}$., und der Antheil von zwölf Morgen 60 □R. an dem Gesammt-Erbpachtsacker von 35 Morgen 165 □R. sub No. $\frac{31}{188}$. zu Seitendorf, ersterer Antheil auf 10 Rth., letzterer auf 72 Rth. nach dem Materialienwerthe gerichtlich abgeschätzt, an den Meistbietendrn verkauft werden. Es ist hierzu ein peremtorischer Bietungstermin auf

den 19. December c. Nachmittags um 3 Uhr

anberaumt, zu welchem wir Kauflustige einladen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3451. Landeshut den 19. November 1833. Auf den Antrag eines Gläubigers soll die dem Joseph Rose bisher gehörige, sub No. 262. zu Alt-Reichenau belegene und auf 419 Rthlr. 3 Sgr. 4 Pf. dorfgerichtlich geschätzte Kleingärtnerstelle soll in dem auf

den

den 7. Februar 1834. Vormittags um 10 Uhr
vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Schrötter in unserm Instructionszimmer angesetzten Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden zur Licitation eingeladen,

Königl. Land- und Stadtgericht.

3458. Gröbnig den 18ten November 1833. Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß die den Johann und Juliana Patzeltschen Eheleuten gehörige Windmühle sub Nro. 114. zu Dittmerau, welche auf 600 Rthlr. gerichtlich detaxirt worden ist, im Wege der Execution auf den Antrag einer Realgläubigerin öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll, und hierzu ein einziger Licitationstermin auf

den 5. Februar 1834.

in der hiesigen Gerichts-Kanzley anberaumt worden ist. In diesem Termine haben sich besitz- und zahlungsfähige Kauflustige einzufinden, ihre Gebote abzugeben und der Meistbietende hat den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten sollten.

Königliches Gerichtsamt.

Subhastation und Edictal-Citation.

2736. Reichenbach den 5. September 1833. Im Wege der Execution soll die sub Fol. 10. im Hypothekenbuche über die Gemeinde Steinseifersdorf, Reichenbacher Kreises, eingetragene, dem Johann Gottlob Hoffmann gehörige und auf 572 Rth. gerichtlich abgeschätzte Feldgärtnerstelle, wozu außer den Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden ein Obst- und Grasegarten, 24 Morgen 82 □R. Acker- und 4 Morgen 120 □R. Buschland gehören, auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich an den Meist- und Bestbietenden in den hierzu anberaumten Terminen:

den 28sten Oktober,
den 28sten November und
den 30sten December c. a.

von welchen aber erst der letzte der peremtorische ist, verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch aufgefordert, in den gedachten Terminen, besonders aber in dem letzten, in der Amtskanzley zu Steinseifersdorf zu erscheinen, die Aufstellung der Kaufsbedingungen zu gewärtigen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und soll der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe über dieses Grundstück, so wie der Status desselben, kann zu jeder schicklichen Zeit sowohl in unserer Kanzley, als auch im Gerichtskretscham zu Steinseifersdorf eingesehen werden. Zugleich werden alle diejenigen, welche an die auf diesem Grundstücke sub Rubr. III. No. 5. ex instrumento vom 6. Februar 1806. ex decreto de eodem für die katholische Kirche zu Profen intabulirte Post per 300 Rthlr. und das darüber ausgestellte Instrument d. d. 6ten Februar 1806. und Hypotheken-Schein de eodem als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, sich deshalb schriftlich oder mündlich vor oder in dem oben erwähnten Termine, spätestens aber in dem am 30sten December c.

an-

anstehenden peremtorischen Termine zu melden, unter Production des diesfälligen Instruments ihre diesfälligen Ansprüche nachzuweisen und das Weitere, beim Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie nicht nur aller Ansprüche an diese aufgebotene Post präkludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, sondern auch die Post selbst im Hypothekenbuche wird extabulirt werden.

Das Reichsgräfl. von Nostitzsche Gerichtsamt der Steinseifersdorfer Güter.
Wichura

Edictal-Citationen.

3381. Breslau den 17. November 1833. In den unverschlossenen Viehställen einiger Ackerbürger zu Mislowitz im Haupt-Zollamts-Bezirk Neu-Berun (Berun-Zabrzeg, sind am 13. Mai 1831. in zehn Säcken 13 Zntr. 97½ Pfd. Salpeter in Beschlag genommen worden.

Da die Eigenthümer desselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen und spätestens

am 9. Januar k. J.

sich in dem Königl. Haupt-Zollamte zu Neu-Berun zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen, und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g.)

Der Geheime Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director.
v. Bigeleben.

3379. Breslau den 17ten Novbr. 1833. In der Gegend ohnweit der Merkersdorfer Windmühle und Nieder-Pfaffendorf, Haupt-Zollamts-Bezirks Reichenbach O. L. sind am 26sten October d. J.

38 Pfd. baumwollene Waaren;
½ — seidene, mit Baumwolle gemischte Tücher;
1 — 6 Lth. seidene Tücher, und
1¾ — wollene Waaren,

angehalten und in Beschlag genommen worden.

Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen und diese, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen, und spätestens

den 9. Januar k. J.

sich in dem Königl. Haupt-Zollamte zu Reichenbach O.L. zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen, und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g.)

Der Geheime Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director.
v. Bigeleben.

3380. Breslau den 17. November 1833. In der Gegend des sogenannten Gassen-Kretschams zu Nieder-Erdmannsdorf, Hirschberger Kreises, Haupt-Zollamts-Bezirks Liebau sind in der Nacht vom 17. zum 18. October d. J. 19 Gebind Ungarwein, am Gewicht 5 Centner 97 Pfund angehalten und in Beschlag genommen worden.

Da die Einbringr dieser Gegenstände entsprungen und diese, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen und spätestens

am 9. Januar künftigen Jahres

sich in dem Königlichen Haupt-Zollamte zu Liebau zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g.)

Der Geheime Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director.

v. Bigeleben.

3412. Wohlau den 6. November 1833. Zufolge Verfügung vom 8. April 1808. haftet auf dem Bauergute No. 2. zu Petranowitz für den Amtmann Rüster ein Kapital von 100 Thaler Münze zu 5 pro Cent Zinsen. Das hierüber von dem Johann Friedrich Mätschke ausgestellte Hypotheken-Instrument vom 8ten April 1808. ist verloren gegangen, und da die erfolgte Zahlung von den Rüsterschen Erben quittirt worden, so werden alle diejenigen, welche an das verloren gegangene Hypotheken-Instrument als Eigenthümer, Cessonarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, in dem auf

den 7. März 1834. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justizamtmann Gobbin hier angesetzten peremtorischen Termine entweder in Person oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, das betreffende Dokument zur Stelle zu bringen und ihre Rechte nachzuweisen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Realrechten auf das Bauergut No. 2. zu Petranowitz präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das Hypotheken-Instrument selbst aber amortisirt, und auf Grund des abzufassenden Amortisations- und Präclusions-Erkenntnisses die eingetragenen 100 Thaler werden gelöscht werden. Königl. Land- und Stadtgericht.

Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.

3489. Breslau den 18. November 1833. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Pupillen-Collegii wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß der Oeconom Wilhelm Gottlieb Korn und seine unter Vormundschaft stehende Ehegattin Ottilie geborne Stephan, bei Einschreitung der Ehe die, zwischen ihnen an dem zu nehmenden Wohnorte statutarisch etwa eintretende Gütergemeinschaft ausgeschlossen haben. Königl. Pupillen-Collegium.

Beilage

Beylage

Nro. XLIX. des Breslauschen Intelligenz=Blattes.

vom 4. December 1833.

Edictal - Citationen.

2960. Breslau den 17. September 1833. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über die künftigen Kaufgelder des Kabierschschen, auf der Reuschen Straße No. 238. belegenen Hauses heut eröffneten Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 5. Februar 1834. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Munzel angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz=Commissarien v. Uckermann, Krull und Hahn vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das genannte Haus werden präcludirt, und damit zu einem ewigen Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, verwiesen werden.

Das Königliche Stadtgericht. v. Wedel.

2937 Breslau den 20sten September 1833. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 10 Rthlr. 19 sgr. manifestirten, und einem noch nicht der Summe nach feststehenden Erbtheile, und mit einer Schuldensumme von 84 Rthlr. 8 sgr. belastete Nachlaß der am 31. Mai 1833. verstorbenen Witwe Kollnich am 20. September 1833. eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 11. Januar 1834. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Kord angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Pfendsack, Müller und Schulze vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache

che

che zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Wedel.

2874. Breslau den 10. Septbr. 1833. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 539 Rthlr. 14 sgr. manifestirten, mit einer Schuldensumme von 2051 Rthlr. belasteten Nachlaß des Wachsleinwand-Fabrikant Schramm am 14ten Juni 1833. eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 29. Januar 1834. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Hahn angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien Merkel, v. Uckermann und Krull vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig geben, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Wedel.

3378. Breslau den 11. November 1833. In dem unverschlossenen Gartenhäuschen des Besitzers des Stadtgartens Nro. 937. auf der heiligen Grabesstraße in der Vorstadt von Görlitz vor dem Kreutzthore sind am 11. August d. J.

57 Pfund baumwollene Waaren,
2 " wollene Waaren,
$17\frac{3}{4}$ " raffinirten Zucker, und
$2\frac{1}{2}$ " Kaffee,

aufgefunden und in Beschlag genommen worden.

Da die Einbringer dieser Gegenstände, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb vier Wochen und spätestens

am 8. Januar künftigen Jahres

sich in dem Königl. Haupt-Zollamte zu Reichenbach OL. zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g.)

Der Geheime Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuerdirector.

v. Bigeleben.

644. Namslau den 12ten Februar 1833. Die unbekannten Erben der hierselbst am 18. October 1817. verstorbenen Wachtmeisterwittwe Müller, Susanna geborne Major, werden hierdurch aufgefordert, sich Behufs ihrer Legitimation innerhalb 9 Monaten und spätestens in dem auf

den 21. December c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Müller anberaumten Termine zu melden, beim Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß über den Nachlaß der rc. Müller nach den Gesetzen verfügt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

2836. Schömberg den 20. Septbr. 1833. Auf der Mühle sub No. 86 zu Albendorf haftet aus dem Kaufe vom 10ten August 1779. zwischen dem Müller Anton Sturm und seinen Miterben von den rückständig gebliebenen Kaufgeldern des Anton Sturm per 1500 Thlr. schles. ohne Instruments-Ausfertigung ein noch zu löschender Rest von 110 Thlr. schles., dessen Eigenthümer unbekannt sind. Auf den Antrag der jetzigen Besitzerin, verwittwet gewesenen Sturm verehlichten Teichmann, werden alle diejenigen, welche als ursprüngliche Inhaber dieser Forderung ein Recht daran haben, oder deren Erben, Cessionarien, oder die sonst in ihre Rechte getreten, zu dem auf

den 3. Januar 1834 Vormittags 10 Uhr

anberaumten Termine unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Real-Ansprüchen an das Grundstück werden präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, demnächst auch mit gänzlicher Löschung des Instruments wird verfahren werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadgericht.

2694. Leobschütz den 30. August 1833. Von dem unterzeichneten Fürstl. Lichtensteinschen Stadtgerichte zu Leobschütz werden alle diejenigen, welche an das verloren gegangene Hypotheken-Instrument vom 24. Januar 1811. über die ex decreto vom 22sten März d. J. Rubr. III. Nro. 5. erfolgte Eintragung eines Kaufgelder-Kapitals von 543 Rthlr. 3 Sgr. $2\frac{2}{7}$ Pf. für die Mautner Franz Gießmannschen Erben auf das dem Joseph Plener, jetzt dem Bäckermeister Leopold Graul zugehörige und im 1. Viertel sub No. 4. belegene Wohn- und Schankhaus als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, sich in dem vor dem Commissario, Herrn Assessor Heintze auf

den 21. December c. Vormittags 10 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause angesetzten Termine zu melden, widrigenfalls bei ihrem Ausbleiben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, das Instrument amortisirt, und das Kapital im Hypothekenbuche auf dem verpfändeten Hause gelöscht werden wird.

Fürstl. Lichtensteinsches Stadtgericht.

Mühlenbau.

3155. Militsch den 12. October 1833. Der Bauer Matheas Karnasch zu Groß-Kaschütz hiesigen Kreises beabsichtiget die Erbauung einer Bock-Windmühle

auf

auf eigenem Grund und Boden. Alle diejenigen, welche gegen dieses Etablissement ein gegründetes Einspruchs-Recht zu haben vermeinen, werden in Folge des Gesetzes vom 28. October 1810. hiermit aufgefordert, hiergegen ihre Einwendungen binnen Dato und 8 Wochen schriftlich anher anzuzeigen, widrigenfalls die Landespolizeiliche Genehmigung zu diesem Mühlen-Bau höhern Orts nachgesucht werden wird.

Königl. Landräthliches Amt.

(gez.) v. Ehrenberg.

Gefundene Sachen.

3223. Goldberg den 12ten Oktober 1833. Am 3ten Juni d. J. entdeckte die verehlichte Dreschgärtner Helbig, Catharina geborne Wache, zu Nieder-Falkenhayn ein verborgenes Fach in einer, vor ungefähr 22 Jahren in öffentlicher Auktion des Nachlasses der daselbst verstorbenen Wittwe Binner gebornen Weihmann erstandenen, Lade, und fand in diesem Fache in zwei ledernen Beuteln verschiedene Geldmünzen, als nämlich:

1) 1 Doppel- und 4 einfache Dukaten;
2) 1 französischer Kronenthaler und 9 Stück Viertel-Kronen;
3) 2 Lüneburger, 2 Brandenburgische und 1 Polnisch-Sächs. alte Münzen;
4) 206 Stück wahrscheinlich Siebzehn-Kreuzer;
5) 120 Stück wahrscheinlich Sieben-Kreuzer;
6) 61 Stück kleine Silbermünzen, wahrscheinlich Kaisergröschel.

Auf der Lade steht die Jahreszahl 1728. und der Name „Feigen" mit gelber Farbe geschrieben, und es soll die Wittwe Binner diese Lade von ihrer Mutter, der zu Schönwaldau längst verstorbenen verehlichten Weihmann erhalten haben, und diese Weihmann eine geborne Feige gewesen sein. In Gemäßheit des §. 31. Tit. 9. Theil I. des Allgemeinen Landrechts werden demnach alle diejenigen, welche an die gefundenen Geldmünzen Eigenthums-Rechte zu haben vermeinen, aufgefordert, sich bei Verlust ihres Rechts

den 13. Januar 1834. Nachmittags 2 Uhr

in der Gerichtskanzley zu Nieder-Falkenhayn einzufinden und ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls wenn sich Niemand meldet, nach §. 43. a. a. O. der Zuschlag an die Finderin erfolgen wird.

Das Gerichtsamt von Nieder-Falkenhayn.

3467. Lauban den 21sten November 1833. Es ist von dem Handelsmann Emanuel Divin hierselbst am 23. October d. J. im Hausflur des Gasthofes zum schwarzen Bär hierselbst ein Holländischer Dukaten vom Jahre 1828 gefunden worden. Auf den Antrag des Finders haben wir nach §. 36. Tit. 9. Thl. I. Allg. Land-Recht einen Termin auf

den 17. December d. J. Vormittags um 11 Uhr

an unserer Gerichtsstelle angesetzt, und laden zu selbigen alle diejenigen, welche Ansprüche an den Dukaten zu haben glauben, unter der Warnung vor, daß wenn in diesem Termine kein sich legitimirender Eigenthümer des Dukatens erscheint, selbiger dem Divin als sein Eigenthum zugeschlagen werden wird.

Das Königl. Gerichtsamt.

Donnerstag den 5. December 1833.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XLIX.

Subhastations-Patente.

3465. Breslau den 9. Oktober 1833. Die vor dem Ohlauer Thore No. 20. des Hypotheken-Buches belegene abgegrenzte Ackerparcelle, den Erbsaß Johann Gottlieb Rabeschen Minorennen gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833. beträgt nach dem Materialienwerthe 230 Rthlr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 110 Rthlr. und nach dem Durchschnittspreise 170 Rthl. Der peremtorische Bietungstermine steht

am 21. Januar k. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Witte im Partheienzimmer Nro. 1. des Königlichen Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht. v. Wedel.

3482. Grünberg den 23sten November 1833. Die zum Winzer Christian Schrecklichen Nachlasse gehörigen Grundstücke:

1) das Wohnhaus Nro. 416. im 4ten Viertel in der Lawaldauer Gasse, erkauft für 425 Rth;
2) der Weingarten No. 1609. auf dem Maugschtberge, erworben für 180 Rth.

sollen im Wege der Subhastation in termino

den 28. December d. J. Vormittags um 11 Uhr

auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an die Meistbietenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähege Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, solchen sogleich zu erwarten haben. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3479 Wirschkowitz den 26. Oktober 1833. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll im Wege der nothwendigen Subhastation die sub Nro. 52. des Hypothekenbuchs zu Tschotschwitz gelegene, auf 434 Rthlr. 23 Sgr. dorfgerichtlich taxirte Freistelle in dem auf

den

den 8ten Februar 1834.
hierselbst anstehenden peremtorischen Bietungstermine verkauft werden.
Das Gerichtsamt der Freien Minder-Standesherrschaft Neuschloß.

3470. Greiffenstein den 8ten November 1833. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt im Wege der Execution die dem Carl Ehrenfried Günther zu Rabishau seither zugehörig gewesene, sub No. 190. allvort belegene und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 30. Oktober 1833. auf 501 Rth. 28 Sgr. 4 Pf. Courant abgeschätzte Häuslerstelle, und steht der peremtorische Bietungstermin auf
den 13. Februar k. J. Vormittags um 9 Uhr
in der hiesigen Gerichtsamts-Kanzley an, wozu Kauflustige eingeladen werden.
Reichsgräfl. Schaffgotsch'sches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

5384. Greiffenstein den 9. November 1833. Da in dem am 30. October c. angestandenen Termine zum öffentlichen Verkauf der auf 363 Rth. 22 sgr. 6 pf. gewürdigten Gottlieb Krauseschen Nachlaßhäuslerstelle No. 169. in Giehren sich kein Käufer gemeldet, so wird hiermit die im Wege des erbschaftlichen Liquidations-Prozesses verfügte nothwendige Subhastation auf Antrag der Gläubiger und Erben fortgesetzt, und ein anderweiter Licitations-Termin auf

den 8. Januar k. J. Vormittags um 9 Uhr

in hiesiger Gerichtskanzley anberaumt, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige unter Zusicherung des Zuschlags an den Meistbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, eingeladen werden.
Reichsgräflich Schaffgotsch'sches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

3364. Reinerz den 16. November 1833. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die Ferdinand Neumannsche Auenmühle Nro. 65. des Hypothekenbuches zu Ober-Schwedeldorf, Glatzer Kreises, gerichtlich gewürdigt auf 1795 Rth. 14 Sgr. 2 Pf., im Wege der nothwendigen Subhastation in den auf:
den 3. Januar
den 1. Februar } 1834. jedesmal Vormittags 10 Uhr
und den 6. März
anberaumten Licitations-Terminen, von welchen die ersten beiden in unserer Kanzley zu Reinerz anstehen, der letztere peremtorische aber auf dem Amtshofe zu Ober-Schwedeldorf veräußert werden. Kauflustige laden wir zu Abgabe ihrer Gebote, insbesondere zu dem auf den 6. März anberaumten Termine unter dem Bemerken hierdurch ein, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, ertheilt werden soll, und auf die nach dem letzten Termine etwa eingehenden Gebote keine Rücksicht genommen wird. Das Taxations-Instrument kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden, und ist im Gerichtskretscham zu Ober-Schwedeldorf affigirt.
Das Freiherrl. von Falkenhausensche Gerichtsamt von Antheil Ober-Schwedeldorf, der Amtshof genannt.

3457 Trebnitz den 24sten November 1833. Die Dreschgärtnerstelle des Gottfried Wuttke, No. 3. zu Nieder-Kehle, ortsgerichtlich auf 50 Rth. taxirt, soll auf Antrag der Erben Schulden- und theilungshalber meistbietend öffentlich verkauft werden. Der Bietungstermin steht auf

den 22. Januar 1834. Vormittags um 10 Uhr

im herrschaftlichen Hause zu Nieder-Kehle an, und werden zahlungsfähige Kauflustige zum Gebot darauf vorgeladen, und hat der Meistbietende den Zuschlag der Stelle nach Einwilligung der Interessenten zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Hindernisse entgegen stehen.

Das Gerichtsamt für Nieder-Kehle.

3500. Warthau den 28. November 1833. Das Gräflich von Frankenbergsche Gerichtsamt Großhartmannsdorf subhastirt die im Niederdorfe sub No. 59. belegene, auf 1367 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Wassermühle, desgleichen das zu solcher erkaufte Dominial-Ackerstück und Wiese sub No. 21. 10 Scheffel 4 Metzen enthaltend, und auf 710 Rthlr. geschätzt, bisher dem Müllermeister Carl Grähn gehörig, und fordert Bietungslustige auf, in termino

den 23. Januar k. J.,
den 20. Februar, peremtorie aber
den 20. März Vormittags um 10 Uhr

in der Gerichts-Amtskanzley zu Warthau ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Streckenbach.

2436. Hermsdorf den 16. August 1833. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Gottlieb Rücker in Petersdorf seither zugehörig gewesenen sub Nro. 3 allvort belegenen, und in der gerichtlichen Taxe vom 17. May c. auf 2948 Rthlr. 2 sgr. Courant gewürdigten Bauerguts verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf den 5. Novbr. d. J. und 6ten Januar k. J. zur Aufnahme von Geboten angesetzten Termine, besonders aber in dem auf

den 9. März 1834.

anstehenden letzten und peremtorischen Licitationstermine, Vormittags um 10 Uhr in der Gerichts-Kanzley hieselbst, entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokolle zu geben, und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, das in Rede stehende Bauergut dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräflich Schaffgotsch'sches Standesherrliches Gericht.

727. Breslau den 26sten Februar 1833. Das im Bolkenhein-Landshuter Kreise gelegene Rittergut Dätzdorf, dem Grafen v. Hochberg gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die landschaftliche Taxe desselben beträgt 30,913 Rthlr. 13 Sgr. 4 4/7 Pf. Die Bietungstermine stehen:

am 6. Juli 1833.,

am 12. October 1833., und der letzte Termin

am 13. Januar 1834. Vormittags um 11 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Hrn. v. Dallwitz im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Die Schweidnitz-Jauersche Fürstenthums-Landschaft hat vorläufig die Ablösung eines Pfandbriefs-Credits von 920 Rth. als Bedingung aufgestellt.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Lemmer.

3043. Waldenburg den 2. October 1833. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe des sub Nro. 96. zu Wüstewaltersdorf, Waldenburger Kreises belegenen, auf 263 Rthlr. 10 sgr. ortsgerichtlich gewürdigten Robothauses, den Christian Scholzschen Erben gehörig, haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf den 6. Januar 1834. Nachmittags 2 Uhr im Gerichtszimmer zu Wüstewaltersdorf anberaumt, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch einladen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wüstewaltersdorf.

1828. Warthau den 20sten Juni 1833. Das Reichsgräflich von Franckenbergsche Gerichtsamt Groß-Hartmannsdorf subhastirt das zu Ober-Großhartmannsdorf sub Nr. 42. belegene, auf 6851 Rth. 1 Sgr. 8 Pf. gerichtlich gewürdigte Bauergut des Gottfried Kühn, und fordert Bietungslustige auf, in terminis:

den 28sten August,

den 31sten October, peremtorie aber

den 19ten December c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Gerichtsamte in dessen hiesiger Kanzlei ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Reichsgräfl. von Frankenbergsches Gerichtsamt hierselbst.

Streckenbach.

2965. Neurode den 28. September 1833. Das hierselbst sub Nro. 318. belegene brauberechtigte Haus nebst Widmuth, zur Schuhmacher Franz Wolfschen

schen Concursmasse gehörig, auf 249 Rthl. 7 Sgr. 9 Pf. gerichtlich gewürdigt, soll in dem auf

den 28. December c. Vormittags 11 Uhr

anstehenden peremtorischen Bietungstermine meistbietend verkauft werden.

Königl. Stadtgericht von Neurode und Wünschelburg.

Held.

1677. Koschentin den 1. Juni 1833. Der Carl Watolla, Sohn des Robotgärtners Macieb Watolla in Olschin, welcher vor mehr als zehn Jahren verschwunden ist, wird auf Antrag seines Curators, so wie dessen unbekannte Erben und Erbnehmer hierdurch aufgefordert, sich innerhalb neun Monaten, spätestens aber in termino

den 12. März 1834. Vormittags 9 Uhr

in hiesiger Gerichtsstube zu melden, widrigenfalls er für todt erklärt und sein hinterlassenes Vermögen seinen nächsten bekannten Erben ausgefolgt werden wird.

Gerichtsamt Koschentin.

3196. Hermsdorf unterm Kynast den 29. October 1833. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß wegen Unzulänglichkeit der Nachlaßmasse die nothwendige Subhastation des dem verstorbenen Siegismund Menzel zu Seifershau seither zugehörig gewesenen, sub No. 24. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 21sten Juli c. auf 59 Rthlr. 15 Sgr. Courant gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf

den 17. Januar 1834.

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 10 Uhr in der hiesigen Gerichts-Kanzley hierselbst entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protokolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Zugleich werden auch die unbekannten Gläubiger des verstorbenen Siegismund Menzel hierdurch vorgeladen, im gedachten Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Nachlaßmasse desselben gebührend anzumelden, deren Richtigkeit nachzuweisen und hiernächst das Weitere, bei ihrem ungehorsamen Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren etwanigen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Frei-Standesherrl. Gericht.

Sub-

Subhastation und Edictal-Citationen.

3444. Schloß Neurode den 16. November 1833. Zum dem Erbtheilungshalber verfügten öffentlichen Verkauf der Häusler und Schuhmacher Joseph Veithschen Nachlaß-Realitäten, bestehend:

1) in einer Vol. I. No. 18. des Hypothekenbuches von Vierhöfe verzeichnete Häuslerstelle;

2) in einem derselben zugeschriebenen Grundstücke von ½ Morgen Ackerland;

3) in einer zeither nur im Naturalbesitz des Erblassers befindlich gewesenen, von der früher Friedrich Etsper, jetzt Dominicus Löfflerschen Gärtnerstelle zu Vierhöfe abgezweigten Ackerparcelle zu 1 Morgen Aussaat, dorfgerichtlich zusammen auf 163 Rthlr. 27 sgr. 3 pf. geschätzt, steht ein Bietungstermin

den 5. Februar 1834. Vormittags um 10 Uhr

in hiesiger Justizamts-Kanzley an, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken, daß der Zuschlag, wenn sonst gesetzliche Anstände nicht obwalten, sofort erfolgen wird, außerdem aber auch noch die etwanigen Real-Prätendenten des ad 3. benannten Grundstücks zur Anmeldung ihrer Ansprüche sub poena praeclusi et perpetui silentii, endlich auch die etwanigen unbekannten Schuhmacher Joseph Veithschen Nachlaßgläubiger zur Liquidation und Verification ihrer Ansprüche an den Nachlaß unter der Verwarnung, daß sie ausbleibenden Falls ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erachtet, und mit ihren Forderungen nur an das, was nach Befriedigung der sich meldendes Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte, zu verweisen sein würden, hierdurch vorgeladen werden.

Reichsgräflich Anton von Magnisches Justizamt.

3353. Sagan den 10ten November 1833. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf des dem verschollenen Töpfermeister Carl Gottlieb Teunert zugehörigen Wohnhauses sub Nro. 85. mit dazu gehörigem Brennofen, Stall und Scheune zu Naumburg am Bober, zusammen taxirt auf 343 Rthlr. 10 Sgr. 9 Pf., so wie zweier dazu gehörigen Ackerstücke, welche auf 105 Rthl. 18 Sgr. 3 Pf. taxirt worden, wird ein einziger peremtorischer Bietungstermin auf

den 10. Februar 1834. Vormittags 10 Uhr

in Naumburg a. B. im herrschaftlichen Schlosse daselbst angesetzt, und dazu zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen. Der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgt sofort, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Zugleich werden hiermit alle unbekannten Gläubiger des verschollenen Töpfermeisters Carl Gottlieb Teunert aufgefordert, ihre Ansprüche an das Grundstück oder die Kaufgelder im Licitations-Termine geltend zu machen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden wird.

Das Justizamt der Herrschaft Naumburg am Bober.

Edictal-Citationen.

3005 Namslau den 3ten October 1833. Von dem unterzeichneten Königl Land- und Stadtgericht werden nachstehende Posten, und resp. Instrumente darüber, als:

1) die auf der Häuslerstelle No. 57. der hiesigen deutschen Vorstadt für die Anna Rosina Windschur geborne Janeck laut Kaufcontracts d. d. 31sten Juli et confirmato 12ten August 1809. eingetragenen Kaufgelder per 66 Rthl. 20 Sgr. reducirte Münze;

2) die auf dem Hause Nro. 108. der hiesigen Stadt für den ehemaligen Franziscaner Convent hierselbst, unterm 21. März 1754. eingetragenen 100 Thlr. schles;

3) die auf der Stelle No. 14. der hiesigen deutschen Vorstadt als der Rest der unterm 20sten Mai 1805. für die Calesseschen Geschwister eingetragenen 500 Rth. laut Cessions-Instruments vom 13ten Juni 1824. an die Catharina, verwittweten Kretschmerin Frei, geborne Schöbel hierselbst gediehenen 350 Rth.;

4) die auf dem Hause No. 213. hiesiger Stadt für die Schuhmacher Jüttnerschen Pupillen laut Instruments vom 23sten April 1774. eingetragenen 100 Rth.;

5) die auf dem Hause No. 217. hiesiger Stadt für den Musketier Gottlielb Jackisch hierselbst laut Theilungs-Recesses vom 19ten Januar 1798. eingetragenen mütterlichen Erbegelder per 34 Rth. 24 Sgr. $7\frac{1}{5}$ Pf., und

6) die auf dem Bauergute Nro. 37. zu Glausche für den Vorbesitzer Paul Iwan laut Tausch-Kontracts vom 29 Januar 1823. eingetragenen Kaufgelder per 45 Rth;

hiermit aufgeboten, und alle diejenigen, welche als Inhaber oder deren Erben, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber an diese obenbenannten Posten oder die darüber aufgestellten Instrumente irgend Ansprüche zu haben glauben, zu dem auf

den 8 Februar 1834. Vormittag 11 Uhr

vor dem Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Müller in unserem Partheienzimmer anstehenden Termine hierdurch unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Realansprüchen auf das Grundstück werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen

gen auferlegt, obige Posten aber im Hypothekenbuche gelöscht, und die darüber ausgefertigten Instrumente amortisirt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3134. Schmiedeberg den 17. October 1833. In dem über das mütterliche Erbtheil des Müllers Fr. W. Grun zu Boberstein per 110 Rth. 11 Sgr. 1 Pf. eröffneten Concurse ist zur Anmeldung der Ansprüche unb ger ein Termin auf

den 30. December c. Vormittags 9 Uhr

in Schmiedeberg angesetzt, zu dem dieselben bei Vermeidung der Ausschließung bei der Masse vorgeladen werden.

Das Gerichtsamt Boberstein. Hilse.

3133. Schmiedeberg den 17. October 1833. In dem über das mütterliche Erbtheil des Mühlenhelfers Ernst Traugott Grun zu Boberstein per 110 Rth. 11 Sgr. 1 Pf. eröffneten Concurse ist zur Anmeldung der Ansprüche unbekannter Gläubiger ein Termin auf

den 30. December 1833. Vormittags 9 Uhr

in Schmiedeberg angesetzt, zu dem dieselben bei Vermeidung der Ausschließung bei der Masse vorgeladen werden.

Das Gerichtsamt Boberstein. Hilse.

2866. Braunschweig den 17. September 1833. Demnach der Stellmachermeister Johann Christian Ludwig Olfe zu Braunschweig wider seine Ehefrau Johanne Eleonore geb. Schönwitz, eine Tochter des verstorbenen Kürschner-Oberältesten Schönwitz zu Neisse, wegen böslicher Verlassung allhier eine Klage auf Trennung der Ehe angestellt, auch eidlich erhärtet hat, daß seine Ehefrau ihn ohne sein Wissen und Willen im Jahre 1803 verlassen habe, und ihm seit dem der Aufenthaltsort derselben nicht bekannt geworden sei, so wird dem Antrage gemäß, die genannte Olfesche Ehefrau hiemit edictaliter citirt, in dem auf

den 20. März 1834. Morgens 10 Uhr

vor Herzogl. Kreisgerichte hieselbst angesetzten Termine zu erscheinen, und sich wegen ihrer Entfernung von ihrem Ehemanne zu rechtfertigen, widrigenfalls dieselbe für eine bösliche Verlasserin erklärt, das zwischen ihr und ihrem Ehemanne bestehende Eheband gänzlich getrennt, und dem Kläger eine anderweite Verheiraihung gestattet werden wird.

Herzoglich Braunschweig Lüneburgsches Kreis-Gericht hieselbst.

Beilage.

Beylage

No. XLIX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 5. December 1833.

Edictal = Citationen.

2994. Ratibor den 16. August 1833. Von dem Königl. Ober-Landesgerichte von Ober-Schlesien ist über den auf einen Betrag von 4438 Rthlr. 26 sgr. 6 pf. festgestellten und mit einer Schuldensumme von 9448 Rth. 25 sgr. 1 pf. belasteten Nachlaß des am 14. August 1828 zu Koppitz, Grottkauer Kreises verstorbenen Amtsraths Johann Menzel am heutigen Tage der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 3. Februar 1834. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Schultze angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien, Justiz-Commissionsräthe Wichurau und Eberhard, Justiz-Commissarius Stiller und Oeconomie-Commissions-Rath Cuno vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen; wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Sack.

2761. Ratibor den 2ten Septbr. 1833 Auf Antrag des Königlichen Fiscus wird der aus Ratibor gebürtige Ignatz Franz Herzmann, welcher seinen Aufenthaltsort in Königlichen Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 5. April 1834. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius von Czarneckt angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten, und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sammtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sack.

2038. Nimptsch den 10ten Juli 1833. Die unbekannten Erben der zu Dirsdorf verstorbenen Rosina Helena Marschner, namentlich:
a) der Inwohner Johann Gottlieb Marschner aus Dirsdorf;
b) die um das Jahr 1799. aus Dirsdorf weggezogene Rosina Helena Marschner verehlichte Becke, ferner
1) der um das Jahr 1807. zum Militair ausgehobene Ernst Friedrich Rostig aus Dirsdorf;
2) der um das Jahr 1806. zu Stolz zum Militair ausgehobene Johann Gottlieb Folgner ebendaher,
so wie deren etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer, werden hierdurch aufgefordert, sich in dem auf
den 14ten Mai 1834.
in der Gerichtskanzley zu Ober-Dirsdorf anberaumten Termine schriftlich oder persönlich zu melden und daselbst weitere Anweisung, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt und ihr in unserem Depositorio befindliches Vermögen, resp. deren bei uns bekannt gewordenen Erben, oder als herrenloses Gut dem Königl. Fiscus wird zuerkannt und ausgeantwortet werden.
Das Gerichtsamt für Dirsdorf.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

2835. Schömberg den 24. Septber. 1833. Auf dem Grundstück No. 58. zu Albendorf haftet ex instrumento vom 12ten März 1795. für den Studiosus Johannes Reich ein Kapital von 25 Tblr. schles., worüber das Instrument verloren gegangen. Da die einzige Erbin des Johannes Reich bereits darübeer quittirt und in Löschung gewilligt hat, so haben wir für die Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstigen Inhaber dieser Hypothek einen Termin zur Anmeldung und zum Erweise ihrer Forderung auf
den 3. Januar 1834. Vormittags 10 Uhr
anberaumt, wozu dieselben unter der Warnung vorgeladen werden, daß sie im Ausbleibungsfalle mit ihren Ansprüchen an das Grundstück werden präcludirt, die Post selbst aber im Hypothekenbuche wird gelöscht werden.
Königl. Land- und Stadtgericht.

2501. Lüben den 8. November 1833. Von dem unterzeichneten Königlich Preuß. Land- und Stadtgerichte werden alle diejenigen, welche an die in dessen Judicial-Deposito befindliche, aus 11 Rthl. 29 Sgr. bestehenden Gottlieb Kleinertschen wüsten Baustellgeldermasse als Eigenthümer, Erben, Cessionarien, oder sonst Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch öffentlich aufgerufen, ihre Ansprüche darauf innerhalb 4 Wochen bei uns geltend zu machen, und hiernächst das Weitere, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß alsdann gedachte Masse dem Königl. Fiscus als herrenlos wird überwiesen, den sich später aber meldenden Eigenthümern auf die inzwischen von demselben erhobenen Zinsen kein Anspruch mehr zustehen wird. g.)
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Offener

Offener Arrest.

3150. Namslau den 4. October 1833. Nachdem über den Nachlaß des Gerbers Carl Kilian hierselbst der Concurs eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche von dem rc. Kilian etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hiermit aufgefordert, davon weder an die Erben des Kilian, noch sonst an Jemanden etwas zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Gerichte binnen 4 Wochen davon Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß jede andere Zahlung oder Ablieeerung für nicht geschehen geachtet, das Ausgeantwortete zum Besten der Masse anderweit beigetrieben und außerdem, wenn der Inhaber solcher Gelder und Sachen dieselben verschweigen oder zurückhalten sollte, er auch seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechts für verlußig erklärt werden wird. Königl. Land- und Stadtgericht.

Prodigalitäts-Erklärung.

3399. Reichenbach den 15. November 1833. Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Mühlenbesitzer Johann Ehrenfried Püschel zu Ober-Mittel-Peilau laut Contumacial-Bescheides für einen Verschwender erklärt, und daher Jedermann gewarnigt wird, ferner ihm Credit zu ertheilen, oder sich mit ihm in Geschäfte oder Verträge bei Vermeidung deren Nichtigkeit einzulassen. Das v. Tschirschky Ober-Mittel-Peilauer Gerichtsamt.
Wichura.

Ausschießung ehelicher Gütergemeinschaft.

3216. Oels den 24. Oktober 1833. Seitens des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch zufolge §. 422. Titel 1. Theil 2. Landrechts bekannt gemacht, daß die Johanne Christiane geborne Kricke, verehlichte Straßkretschmer Heider zu Bogschütz, bei Erlangung ihrer Großjährigkeit die statutarische, auf dem platten Lande im Fürstenthum Oels, durch Vererbung entstehende Gütergemeinschaft mit ihrem Ehemanne, dem Straßkretschmer Heinrich Heider ausgeschlossen hat. Gerichtsamt für Bogschütz.

Mühlen-Anlage-Veränderung.

3345. Cosel den 12. November 1833. Der Müller Anton Tyschbireck zu Lenkau, hiesigen Kreises, beabsichtiget auf der nämlichen Stelle, wo früher die

cassirte Brettmühle des Dominii Lenkau gestanden, am Czarnosczizer Wasser eine eingängige oberschlächtige Mahlmühle aufzubauen, und solche in der Art zu errichten, als die Brettmühle war. In Folge §. 6. des Edikts vom 28. Oktober 1810. bringe ich dies Vorhaben des rc. Tyschbireck hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, und fordern alle diejenigen auf, welche hiergegen ein Widerspruchsrecht zu haben vermeinen, ihren Widerspruch binnen 8 Wochen präclusivischer Frist vom Tage der Bekanntmachung an, sowohl bei der Landespolizei-Behörde, als bei dem rc. Tyschbireck anzumelden, widrigenfalls sie nach Ablauf dieser Frist mit ihren Einwendungen nicht mehr gehört werden können.

Königl. Kreis-Landrath. (gez.) v. Lange.

Mühlen-Anlage.

3499. Gleiwitz den 27. November 1833. Dem Publiko, besonders denjenigen, welche ein Interesse dabei zu zu haben vermeinen, wird hiermit nach §§ 6. und 7. des Gesetzes vom 28ten October 1810. bekannt gemacht, daß der Müllermeister Peter Fuks zu Wirdzirow bei Rudno beabsichtigt, aus dem vom Dominio Rudno acquirirten Zainhammer dortorts eine zweigängige Wassermehlmühle zu etabliren, und werden zugleich alle diejenigen, welche dadurch eine Gefährdung ihrer Rechte fürchten, aufgefordert, ihre gehörig begründeten Widersprüche innerhalb 8 Wochen präclusivischer Frist und spätestens in termino unico et peremtorio den 22sten Januar 1834. in loco Gleiwitz bei dem unterzeichneten Landräthlichen Amte einzulegen, widrigenfalls ihnen ein ewiges Stillschweigen damit auferlegt und den rc. Fuks der Consens zu diesem Mühlen-Etablissement ertheilt werden wird.

Königl. Landräthliches Amt Tost-Gleiwitzer Kreises.

Auction.

3438. Reichenbach den 13. November 1833. Die zur Kaufmann A. F. Bithornschen Concursmasse gehörigen Mobiliar-Effecten, worunter ein auf 4629 Rthlr. 5 sgr. 11 pf. geschätztes Lager von Material-Waaren, besonders Tabacken, Zucker und Weinen werden

am 16. December 1833. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr ab, und folgende Tage, in den Verwahrungs-Localen im Kaufmann C. Gühligschen und im Färber Wagnerschen Hause am Markte öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert werden. Kauflustige können das Nähere bey der Auctions-Commission, dem Königl. Ober-Landesgerichts-Auscultator, Hrn. Anspach und Kaufmann J. G. Wolff hier, so wie bei dem Interims-Curator der Masse, Herrn Justiz-Commissarius Salomon zu Frankenstein, ererfahren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Freitag den 6. December 1833.

Breslauer Intelligenz - Blatt zu No. XIX.

Bekanntmachungen.

3523. Breslau den 2. December 1833. Der aus Ober-Wilkau gebürtige, zuletzt in Krickau, Namslauschen Kreises, wohnhaft gewesene Schäfer Johann George Hielscher ist wegen dringenden Verdachts der am 10. April 1830. verübten Brandstiftung bei Nachtzeit an einem Gebäude auf dem Dominialhofe zu Krickau nunmehr rechtskräftig zu einer zwanzigjährigen Zuchthausstrafe verurtheilt, und derselbe zur Vollstreckung der Strafe bereits in das Arbeitshaus zu Brieg abgeliefert worden, welches der Vorschrift gemäß hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. g.)

Das Königl Inquisitoriat.

3524. Breslau den 12. Nov. 1833. In der wider den Carl Joseph Gebhard bei uns geführten Criminal-Untersuchung sind nachstehend verzeichnete Gegenstände zum Deposito der Frohnveste eingeliefert worden, nämlich: 1) ein blautuchner Frack; 2) ein Paar blautuchne Beinkleider; 3) eine schwarze Tuchweste; 4) eine schwarzseidene Weste; 5) eine buntzeugene Weste; 6) ein schwarzseidenes Vorhemdchen; 7) ein Paar Lederhandschuh; 8) eine lederne Halsbinde; 9) ein neues Purpurtüchel; 10) circa ½ Pfund Baumwolle; 11) ein seidenes Leibband mit Stahlschnalle; 12) ein Paar gelbe Ohrringchen; 13) eine Haube; 14) enie Düte Rauchtaback; 15) eine blautuchne Mütze. Da nun der Eigenthümer dieser Gegenstände nicht zu ermitteln gewesen, so fordern wir den unbekannten Eigenthümer hiermit auf, seine Ansprüche an solche gehörig nachzuweisen, und mit solchen sich binnen 2 Monaten zu melden, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß nach Ablauf dieser Frist über das Depositum nach den Gesetzen verfügt werden wird. g)

Das Königliche Inquisitoriat.

Sub-

Subhastations - Patente.

3519. Waldenburg den 23. November 1833. Da auf den zu Seitendorf, Waldenburger Kreises, sub No. 11. gelegene und auf 393 Rth. 10 Sgr. taxirten freiwillig sub hasta gestandenen Teuberschen Freigarten in termino den 22. November c. nur das unannehmbare Gebot von 260 Rth. erfolgt, so haben wir auf den Antrag der Teuberschen Erben einen neuen Termin auf

den 3ten Februar 1834.

im Schlosse zu Seitendorf angesetzt, wozu wir Kauflustige einladen.

Das Gerichtsamt Seitendorf.

3515. Wartenberg den 27. November 1833. Es soll auf Antrag eines Realgläubigers das hierselbst sub No. 119. belegene Tischlermeister August Schreinertsche, auf 372 Rth. abgeschätzte Haus in termino peremtorio

den 4ten Februar k. J.

subhastirt werden, wozu demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

3454. Landeshut den 23. Novbr. 1833. Nach dem Antrage der Beneficial-Erben der Johanne Beate Bachmann geb. Drescher in Alt-Weisbach soll das zu deren Nachlasse gehörige sub No. 110. daselbst belegene und dorfgerichtlich auf 37 Rthlr. 3 sgr. 4 pf. geschätzte Haus nebst Zubehör in dem auf

den 28. Januar 1834. Vormittags um 10 Uhr

in der Gerichtsstube in dem herrschaftlichen Schlosse zu Pfaffendorf angesetzten einzigen Bietungstermine öffentlich verkauft werden, zu welchem Kauflustige hierdurch vorgeladen werden. Zugleich werden alle unbekannte Erbschaftsgläubiger der am 7ten May 1833. verstorbenen Johanne Beate Bachmann hiermit aufgefordert, in dem gedachten Termine zu erscheinen, und ihre Forderungen anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls dieselben aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Pfaffendorf.

2984. Grünberg den 28. September 1833. Die zum Nachlaß der Häuslerwittwe Anna Elisabeth Zinus gehörige Häuslerstelle No. 89. zu Klein-Heinersdorf nebst Weingarten an der Treibe, taxirt 123 Rthl. 10 Sgr., sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 28. December d. J. Vormittags um 11 Uhr

auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3182. Frankenstein den 30sten Oktober 1833. Auf Antrag eines Realgläubigers soll die sub Nro. 161. zu Weigelsdorf, Reichenbacher Kreises, belegene, den Joh. Gottlieb Prasseschen Erben naturaliter gehörige, auf 162 Rth. 18 Sgr. 6 Pf. taxirte Koloniestelle in dem peremtorischen Licitations-Termine

den

den 27. Januar 1834. Vormittags 10 Uhr
in der Kanzley zu Weigelsdorf öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Das Graf von Seherr-Thoßsche Weigelsdorfer Gerichtsamt.

3026. Lauban den 11. Oktober 1833. Auf den Antrag der Erben der Johanna Dorothea Schönfeld zu Geibsdorf soll das daselbst unter No. 12. belegene Gartengrundstück, welches im Jahre 1831. auf 679 Rthlr. 15 Sgr. taxirt worden ist, im Wege der freiwilligen Subhastation erbtheilungshalber in dem auf
den 4. Januar 1834. Nachmittags 3 Uhr
angesetzten peremtorischen Termine an unserer Gerichtsstelle verkauft werden, was wir mit dem Bemerken hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen, daß der Zuschlag, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme erfordern, dem Meist- und Bestbietenden ertheilt werden wird, und daß die Taxe in den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Das Königliche Gerichtsamt.

3041. Guttentag den 10. September 1833. In termino
am 27sten December c. a. Vormittags um 10 Uhr
soll an hiesiger Gerichtsstätte die der verehlichten Stanislaus Mroß gehörige Possession Nro. 14. hierselbst, welche auf 865 Rthlr. gerichtlich gewürdigt worden, öffentlich verkauft werden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Edictal - Citationen.

3509. Primckenau den 27. November 1833. Das sub No. 20. zu Petersdorf, Sprottauer Kreises belegene, auf 50 Rthlr. ortsgerichtlich abgeschätzte, zum Nachlasse des verstorbenen Häuslers Gottlob Wolf gehörige Auenhaus, soll schuldenhalber in dem einzigen den 13. Januar 1834. Nachmittags 2 Uhr in der hiesigen Gerichts-Amts-Kanzley anberaumten peremtorischen Termine subhastirt werden, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird. Den zugleich auch über den Nachlaß des ꝛc. Wolf der Concurs eröffnet worden, so werden alle unbekannten Gläubiger desselben zu Angabe und Rechtfertigung ihrer etwanigen Forderungen durch Beibringung der diesfälligen Documente ad Terminum
den 13. Januar 1834. Nachmittags 2 Uhr
unter der Warnigung hiermit vorgeladen, daß jeder Ausbleibende mit seiner Forderung an die Masse ausgeschlossen, und ihm deshalb sowohl gegen diese, als die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Primckenau.
Böttcher.

2599. Neisse den 15. August 1833. Die Josepha Johanna verehl. Schneider Vosserade geb. Förster hat im Jahre 1818. die hiesige Stadt verlassen, und sich nach Brüssel begeben. Dieselbe hat seit jener Zeit von ihrem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben, und wird daher, so wie ihre etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hiermit vorgeladen, sich binnen 9 Monaten in unserer Registratur persönlich oder schriftlich, spätestens aber in dem auf

den

den 5. Juli 1834. Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Assessor Beer in unserm Gerichts-Lokale anstehenden Termine zu melden und die weitere Anweisung zu gewärtigen. Sollte sich Niemand melden, so wird die Josepha Johanna verehl. Schneider Vorsterade geb. Förster für todt erklärt, ihr Vermögen den sich gemeldeten legitimirten Erben oder in Ermangelung derselben, als herrenloses Gut dem Fiscus zugesprochen und zur freien Disposition verabfolgt werden, dergestalt, daß Erben, welche sich nach ergangenem Erkenntnisse noch melden, jede Verfügung der berechtigten Empfänger, über das ihnen überwiesene Vermögen anerkennen, und ohne Rechnungslegung oder Ersatz fordern zu dürfen, sich mit demjenigen begnügen müssen, was davon noch vorhanden sein wird.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

Aufgebot eines verlorner Hypotheken-Instruments.

3066. Tarnowitz den 10ten Oktober 1833. Wegen der verloren gegangenen vidimirten Abschrift des Schuld- und Hypotheken-Instruments des Bäckermeisters George Röder hierselbst vom 18ten Februar 1828. über 200 Rthlr. und der derselben beigeheftet gewesenen Cessions-Urkunde der Josepha verehlichten Bäcker Röder geborene Wieczoreck nebst Hypothekenschein de expedito den 30sten Oktbr. 1830. über die im Hypothekenbuche sub Volumen II. Nr. 141. Rubr. III. No. 5. für die George Thümlersche Verlassenschafts-Masse intabulirte Post per 30 Rth. zu 5 pro Cent verzinslich werden alle diejenigen, welche an diese nunmehr zu löschende Post, und die darüber ausgestellten vorbenannten Instrumente als Eigenthümer, Cessionarii, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber, Anspruch zu machen vermeinen, zur Anmeldung und Verificirung dieser Ansprüche zu dem auf

den 30sten December 1833.

anberaumten Präclusiv-Termine unter der Warnigung hierdurch vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das Instrument amortisirt, und nach Ableistung des Manifestations-Eides die Post im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das Gericht der Stadt Tarnowitz. (gez.) Ullrich.

Auctionen.

3525. Grünberg den 3. Decbr. 1833. Dienstag den 10. Decbr. Vormittags von 9 und Nachmittags von 2 Uhr an und folgende Tage wird das Material-Waaren-Lager des Kaufmann Bauer hieselbst: in 168 verschiedenen Artikeln, bestehend, jedoch nur gegen baare Zahlung beim Zuschluge an den Bestbietenden versteigert.

Nickels.

2508. Atschwitz den 30 November 1833. Den 8. December c. werden in Klein-Oels, Ohlauschen Kreises, 7 Stück Rindvieh, 12 Stück theils gemästete Schweine, 1 Pferd, 10 Stück besetzte und 11 Stück unbesetzte Bienenstöcke, 1 Pllauwagen, 78 Kloben und 52 Kauten Flachs, circa 24 Scheffel Getreide verschiedener Sorten, circa 12 Pfund Federn, einige Meubles und Kleidungsstücke rc. gegen gleich baare Zahlung verauctionirt werden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Justizamt der Graf York von Wartenburgschen Herrschaft Klein-Oels.

Sonnabend den 7. December 1833.

Breslauer Intelligenz = Blatt
zu No. XLVIX.

Bekanntmachung, wegen des Viehmarkts in Namslau.

3541. Da auf den Antrag des Magistrats in Namslau genehmigt worden, den dortigen Viehmarkt jedes Mal den Tag vor dem Krammarkt abhalten zu dürfen, dergestalt, daß der Tags vor dem Krammarkt bisher abgehaltene Schaafviehmarkt mit dem Roß=, Horn= und Schwarzvieh=markt verbunden wird, im Kalender pro 1834. diese Marktveränderung aber übersehen und die frühere Marktbestimmung angenommen worden ist, so wird obige anderweite Bestimmung hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht g.) Breslau den 3. December 1833.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

Subhastations = Patente.

3537. Breslau den 2ten December 1833. Das sub Nro. 2. zu Hundsfeld gelegene Haus und Garten mit der Bäckerrei=Gerechtigkeit im Jahre 1826. für 500 Rthlr. erworben, und im Jahre 1833. im Durchschnittswerthe auf 454 Rthl. 25 sgr. soll am 6ten März 1834. Nachmittags 3 Uhr an der Gerichtsstelle zu Hundsfeld öffentlich an den Meistbietendena verkuft werden.

Gericht Hundsfeld.

3513. Creutzburg den 23. November 1833. Auf den Antrag eines Real=gläubigers soll das der verwit. Pfefferküchler Haller gehörige am Markte hier=selbst belegene Haus sub No. 147., welches gerichtlich auf 973 Rthlr. Materiell, und auf 1040 Rthlr. Ertragswerth taxirt ist, Schuldenhalber subhastirt werden, und ist Behufs dessen ein einziger peremtorischer Licitations=Termin

auf den 25. Februar 1834. Nachmittags um 4 Uhr

auf unserer Gerichtsstube hierselbst anberaumt worden. Kauflustige, Bietungs= und Zahlungsfähige werden daher hierdurch aufgefordert, in diesem Termine in

Per=

Person zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag zu gewärtigen, wobei bemerkt wird, daß wer zum Bieten zugelassen werden will, zuvor eine Caution von 150 Rthl. baar erlegen, und seine Zahlungsfähigkeit nachweisen muß.

Königl. Land- und Stadtgericht. Teichert.

3400. Fürstenstein den 30. Oktober 1833. In freiwilliger Subhastation soll das auf 86 Rth. 15 Sgr. taxirte weil. Gottlieb Jankesche Haus No. 17. zu Günthersdorf, Striegauer Kreises, in dem auf

den 8. Februar 1834. Nachmittags 2 Uhr

im Gerichtskretscham zu Günthersdorf anberaumten peremtorischen Bietungstermine verkauft werden, welches Kaufinstigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Reichsgräfl. von Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

3464. Trebnitz den 19 November 1833. Zum nothwendigen öffentlichen Verkaufe des zur Häusler Andreas Lindeckschen Concursmasse gehörigen sogenannten halben Looses des ehemaligen Dominial-Vorwerks-Ackers, von zusammen 7 Morgen 59 □R. Aussaat, welche auf 81 Rth. gerichtlich abgeschätzt worden, steht der einzige peremtorische Bietungstermin auf

den 14. Februar 1834. Vormittags 10 Uhr

in unserem Partheienzimmer vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Müller an. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zu diesem Termine eingeladen. Die Taxe kann in unserer Registratur eingesehen werden. Zugleich werden alle diejenigen, welche entweder als Eigenthümer oder als Gläubiger Ansprüche an die zum Verkauf gestellten Vorwerks-Grundstücke zu haben vermeinen, zu dem angesetzten Termine unter der Warnung vorgeladen, daß sie im Fall des Ausbleibens für immer mit ihren Ansprüchen an die Grundstücke werden ausgeschlossen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schütz.

3468. Liebenthal den 12. November 1833. Das unterzeichnete Gericht subhastirt das hierselbst sub No. 54. belegene, auf 80 Rth. 18 Sgr. 9 Pf. gerichtlich gewürdigte, zum Gerichtsdiener Rolleschen Nachlasse gehörige Ackerstück ad instantiam der Erben, und fordert Bietungslustige auf, in termino

den 15. Februar 1834 früh 10 Uhr

in hiesiger Gerichtsstätte ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehöret werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2405. Strehlen den 21. Oktober 1833. Von dem unterzeichneten Königlichen Land- und Stadtgericht wird hiermit bekannt gemacht, daß das sub No. 235. auf der kleinen Kirchgasse hierselbst belegene, dem Bäckermeister Schwarzbeck gehörige Bürgerhaus nebst Hausgärtchen, gerichtlich auf 560 Rthl. 16 Sgr. 2 Pf. gewürdigt, im Termine

den 10ten Februar 1834.

vor dem ernannten Commissario, Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Sommerbrodt an hiesiger Gerichtsstätte im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden wird. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3538. Schloß Neurode den 29sten November 1833. Nachdem zum öffentlichen Verkaufe der zum Nachlasse des verstorbenen Maurers Ignatz John zu Aldendorf gehörigen, auf Antrag dessen Erben Schuldenhalber sub hasta gestellten und ortsgerichtlich auf 28 Rthlr. 5 Sgr. 11 Pf. abgeschätzten Häuslerstelle zu Albendorf ein einziger Bietungstermin auf

den 30. Januar k. J. Vormittags 10 Uhr

in hiesiger Justizamts-Kanzley anberaumt worden, laden wir hierzu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote, so wie auch zugleich alle unbekannten Nachlaßgläubiger zur Liquidation und Verification ihrer Forderungen an die Masse unter der Verwarnung vor, daß der ausbleibende Gläubiger mit seiner Forderung an die Masse präcludirt, und ihm deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Reichsgräflich Anton von Magnisches Justizamt.

3505. Görlitz den 15ten November 1833. Zum öffentlichen Verkauf des dem Kupferschmiede-Meister Ernst Moritz Bertram allhier gehörigen, unter Nro. 762. gelegenen und auf 953 Rth. 15 Sgr. in Preuß. Courant gerichtlich abgeschätzten Hauses nebst Zubehör im Wege nothwendiger Subhastation ist ein einziger peremtorischer Bietungstermin auf

den 13ten Februar 1834.

auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Eißler Vormittags um 11 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, daß der Besitz dieses Grundstücks die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht.

3536. Brieg den 19. November 1833. Zur Fortsetzung der Subhastation der Gastwirth Carl Gottlieb Gürtlerschen Besitzung No. 9. in der Breslauer Thor-Vorstadt hieselbst ist auf Antrag der Real-Gläubiger, da sich in dem am 5ten d. M. angesetzt gewesenen peremtorischen Bietungstermine kein Licitant gemeldet hat, ein Termin auf

den

den 14. Februar k. J. Nachmittags 4 Uhr
vor dem Herrn Justizrath Müller in unserm Gerichts-Locale angesetzt worden, welches Kauflustigen und Besitzfähigen bekannt gemacht wird.
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3459. Schweidnitz den 21sten November 1833. Das Tobias Franzsche Bauergut sub Nro. 21. zu Wickendorf gerichtlich nach dem Ertragswerth auf 906 Rthlr., nach dem Materialwerth auf 1157 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt, wird Erbtheilungshalber auf den 15. Februar Nachmittags 3 Uhr im Schlosse zu Nieder-Arnsdorf öffentlich verkauft.
Das Landräthlich von Woikowskysche Gerichtsamt Nieder-Arnsdorf und Wickendorf.

3368. Liebau den 15. October 1833. In dem über den Nachlaß des am 15. October 1830. zu Oberblaßdorf verstorbenen Gärtners Joseph Heinzel eingeleiteten Concurse soll die dazu gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweises, auf 100 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte sub Nro. 6. zu Oberblasdorf gelegene Gärtnerstelle durch nothwendige Subhastation verkauft werden. Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in dem hierzu

auf den 1. März 1834. Vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadrichter angesetzten peremtorischen Termine an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und zu gewärtigen, daß demnächst, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Zugleich werden alle etwanigen unbekannten Gläubiger des Joseph Heinzel hierdurch vorgeladen, im Termine zu erscheinen, und ihre Forderungen anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie damit präcludirt, und ihnen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.
Königl. Land- und Stadt-Gericht. Kube.

2873. Breslau den 9. September 1833. Das auf der Reuschen Straße No. 138. des Hypotheken-Buches belegene Haus, dem Destillateur Kabiersch gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833. beträgt nach dem Materialienwerthe 3416 Rth. 17 sgr., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber 3742 Rth. 28 sgr. 4 pf., und nach dem Durchschnittswerthe 3579 Rthl. 22 sgr. 8 pf. Die Bietungstermine stehen: am 5. December a. c.,
am 5. Februar 1834., und der letzte
am 10. April 1834. Vormittags 11 Uhr
vor dem Herrn Justizrathe Beer im Partheien-Zimmer Nro. 1. des Königlichen Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden,

wenn

wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht. v. Wedel.

3275. Kupp den 21. Oktober 1833. Da die Einliegerin Friedericke Georg geborne Kleinert zu Klein-Tauenzinow gegen ihren Ehemann, den Barbier Christian Goy wegen böslicher Verlassung auf Ehescheidung bei uns angetragen hat, so fordern wir den Christian Goy hiermit auf, sich binnen drei Monaten, und spätestens in dem auf

den 17. Februar 1834. Vormittags um 9 Uhr

anberaumten Termine in unserem Geschäftslokale hier in Person, oder durch einen gehörig Bevollmächtigten zu melden und seine Gerechtsame wahrzunehmen, widrigenfalls die bösliche Verlassung für zugestanden erachtet, die Ehe getrennt, und auf die Strafe der Ehescheidung gegen ihn erkannt werden wird. g.)

Königl. Justizamt. Schmid.

3226. Birawa den 28. Oktober 1833. Die zu Slawenczitz, Koseler Kreises, sub No. 25. belegene, zum Nachlasse der verwittweten Frau Kanzley-Inspector Dörffel gehörige Freihäuslerstelle, welche auf 150 Rthlr. gewürdiget worden, soll theilungshalber subhastirt werden, und es ist deshalb ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 28sten Januar 1834.

in der Gerichtsamts-Kanzley zu Slawenczitz angesetzt worden. Es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, und den Zuschlag für das Meistgebot zu gewärtigen.

Fürstl. Hohenlohesches Gerichtsamt der Herrschaft Slawenczitz.

3059. Meffersdorf den 16. October 1833. Das dem Kaufmann Carl Gottlieb Räffer gehörige Freihaus nebst Gärtchen Nro. 351. in Schwerta, ortsgerichtlich auf 560 Rthl 15 sgr. Cour. taxirt, soll in via executionis, in termino peremtorio den 30. December d. J. Nachmittags um 2 Uhr an Gerichtsstelle in Schwerta an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden zum Bieten, die unbekannten Realgläubiger aber zur Bescheinigung ihrer Forderungen zu diesem Termine hiermit vorgeladen, Letztere unter der Warnung, daß die Außenbleibenden ihre Ansprüche an das Grundstück und die daraus zu lösenden Kaufgelder verlieren.

Das Gräflich von Seherr Thoßsche Gerichtsamt der Herrschaft Schwerta.

3061. Lauban den 10. Oktober 1833. Zum freiwilligen öffentlichen Verkauf des zum Nachlasse des Freiwebers Johann Traugott Lange gehörigen Grundstücks Nro. 694. hieselbst, bestehend aus einem Hause nebst dabei befindlichen Garten, Acker und Scheunchen, geschätzt nach der in unserer Registratur zur Einsicht bereit liegenden Taxe auf 485 Rthlr. 8 Sgr. 4 Pf., haben wir einen einzigen peremtorischen Bietungstermin auf

den 4. Januar 1834. Nachmittags 3 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Assessor Barschdorf anberaumt. Kauflustige wer-

werden daher in diesem Termine zu erscheinen mit dem Bemerken aufgefordert, daß der Zuschlag an den Meistbietenden nach Einwilligung des Vormundes der Langeschen Minorennen unter obervormundschaftlicher Approbation erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Anstände eintreten.

Das Königl. Gerichtsamt.

3526. Grünberg den 15. November 1833. Die der Anna Elisabeth Heinrich gehörige Häuslerstellelle No. 30. zu Ober-Ochelhermsdorf, taxirt 33 Rthlr. 20 Sgr., soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 11. März Vormittags 10 Uhr

auf dem Schlosse zu Ober-Ochelhermsdorf öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Das Gerichtsamt Ober-Ochelhermsdorf.

Scheibel.

Edictal-Citationen.

3542. Breslau den 21. November 1833. Nachdem auf Eröffnung des Concurses über das Vermögen des Partikulirs Julius Heinrich Kärger angetragen worden ist, werden mit Bezug auf §. 21. Tit 50. Prozeß-Ordnung alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Effecten, Waaren und andern Sachen, oder an Briefschaften hinter sich, oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, weder an ihn noch an sonst Jemand das Mindeste zu verabfolgen oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten Gerichte sofort anzuzeigen, und die Gelder oder Sachen, wiewohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das stadtgerichtliche Depositum einzuliefern. Wenn diesem offenen Arreste zuwider dennoch an den Gemeinschuldner oder sonst Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, so wird solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden. Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechts gänzlich verlustig gehen.

Das Königl. Preuß Stadtgericht. v. Wedel.

3539. Frankenstein den 29. Oktober 1833. Nachdem in der über den Nachlaß des hierselbst verstorbenen Stadtbrauers Carl Fränker eingeleiteten erbschaftlichen Liquidationssache zur Anmeldung der Anforderungen unbekannter Gläubiger ein anderweitiger Termin auf

den 20sten Februar 1834.

vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Direktor und Kreis-Justizrath Herrn Nessel in unserem Partheienzimmer anberaumt worden, so werden alle diejenigen, welche annoch Ansprüche an diesen Nachlaß zu haben glauben, hierdurch aufgefordert, spätestens in diesem Termine persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu die Herren Justiz-Commissarien Kanther in Nimptsch und Rüppel hierselbst in Vorschlag gebracht werden, ihre Forderungen anzumelden und deren

Rich-

Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls die Außenbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3052. Görlitz den 8. Oktober 1833. Der am 3. Oktober 1754 zu Schönberg in der jetzt Königl. Preuß. Ober-Lausitz geborne Johann Christian Gleditsch, Fleischhauer, angeblich unter dem Namen Gledewitsch in Koppenhagen ansäßig gewesen und seit 1798 verschollen, so wie die von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer werden hiermit vorgeladen, sich binnen 9 Monaten und spätestens in dem auf dem Schlosse zu Schönberg

den 30. August 1834 Vormittags 11 Uhr

anstehenden peremtorischen Termine vor uns oder in unserer Registratur schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, oder wenn sich weder vor noch in dem Termine Jemand meldet, die Todeserklärung des Verschollenen und die Verabfolgung seines ihm hier zugefallenen Vermögens an seine Geschwister zu Schönberg zu gewärtigen.

Das Freiherrl. von Rechenbergsche Gerichtsamt von Schönberg und Nieder-Halbendorf. Schmidt, Justit.

Subhastation und Edictal Citation.

3261. Greiffenstein den 5. November 1833. Die sub No. 18 zu Krobsdorf gelegene, zum Johann Benjamin Gottwaldschen Nachlaß gehörige, und dorfgerichtlich 106 Rthl. 5 sgr. abgeschätzte Häuslerstelle, soll in dem hiezu in hiesiger Gerichts-Kanzley auf den 22. Januar k. a. Vormittags um 9 Uhr angesetzten peremtorischen Bietungstermine verkauft werden, und in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den zahlungsfähigsten Meistbietenden erfolgen. Da übrigens über den Nachlaß der Gottwaldschen Ebeleute der Concurs eröffnet worden, so werden zu diesem Termine zugleich alle Gläubiger Behufs der Anmeldung und Bescheinigung ihrer Ansprüche unter der Warnung vorgeladen, daß sie bey ihrem Ausbleiben mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Reichsgräflich Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Aufgebot eines verlornen Hypotheken-Instruments.

3460. Bischwitz bei Wansen den 20. November 1833. Zufolge Antrags auf öffentliches Aufgebot Behufs der Amortisation des verloren gegangenen Schuld- und Hypotheken-Instruments vom 2. August 1815 über das für den Bauer Caspar Tschirley in Peisterwitz auf der früher Johann Gottlieb Wahn- jetzt Carl Friedrich Wenglerschen Windmühle No. 16. des Hypothekenbuchs zu Poppelwitz, Ohlauschen Kreises Rubr. III. No. 3. eingetragene, zu 5 pro Cent verzinsbare, nach der beigebrachten Quittung jedoch schon zurückgezahlte Kapital per 200 Rth. Courant werden nun alle diejenigen, welche an dieses Kapital und das darüber aus-

ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, solche innerhalb 3er Monate, und spätestens

den 13. März 1834. Vormittags um 10 Uhr

in hiesiger Gerichtskanzley anzumelden und vorschriftsmäßig zu bescheinigen, entgegengesetzten Falls aber nicht nur die Präclusion aller diesfälligen Ansprüche an das besagte Kapital nebst Zinsen, sondern auch die Amortisation des bezeichneten Hypotheken-Instruments, so wie die Löschung des gerichtlich bereits quittirten Kapitals auf dem verpfändeten Grundstücke zu gewärtigen.

Justizamt des Hauptmann von Eicheschen Allodial-Ritterguts Poppelwitz.

Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaften.

3349. Breslau den 1sten November 1833. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte wird hierdurch zur öffentliche Kenntniß gebracht, daß der Fleischermeister Wilhelm Klein und dessen Ehefrau, Rosina geborne John, bei dem beabsichtigten Umzuge von der Friedrich-Wilhelms-Straße No. 73. in das Gast- und Kaffeehaus zum deutschen Kaiser vor dem Nikolaithore, in Folge des am 28sten September 1833. gerichtlich errichteten Vertrages, die am letztgenannten Orte nach dem Wenzeslauschen Kirchenrechte stattfindende Gütergemeinschaft in jeder Beziehung gegenseitig ausgeschlossen haben.

Das Königl. Stadtgericht. v. Blankensee.

3348. Reichenbach den 8ten November 1833. Der Handelsmann Anton Bauer und seine Ehefrau, Beate geborne Weickert, früher verwittwete Schullehrer Thomas, zu Ernsdorf, städtischen Antheils, haben durch einen am 31. October dieses Jahres, zwar nach vollzogenen Ehe, jedoch noch innerhalb des Biennii nach Eingehung derselben, abgeschlossenenem gerichtlichen Vertrag, die in Ernsdorf, städtischen Antheils, unter Eheleuten geltende allgemeine Gütergemeinschaft in jeder Art, also auch in Ansehung des Erwerbes, und sowohl unter Lebenden als auf den Todesfall aufgeboten, was den Gesetzen nach hierdurch bekannt gemacht wird.

Königl Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auctionen.

3540. Breslau. Montag den 16. December d. J. Nachmittags um 2 Uhr wird eine Quantität von 50 Centner alter unbrachbarer Acten in einzelnen Parthien zu ½ Centner im Auctions-Zimmer des Königl. Ober-Landesgerichts gegen sofortige baare Zahlung in Courant öffentlich versteigert werden.

Behnisch, O. L. Ger. Secret., v. Com.

3544. Breslau. Am 11ten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr wird im Auctions-Gelasse Nro. 49. am Rschmarkte, die Auction dee zum Nachlasse des Buch- und Kunsthändler Buchhelster gehörigen Kunst- und Bildersachen fortgesetzt werden.

Mannig, Auktions-Commissarius.